
ENNETBURGEN

**us
eysem
dorf**

MITTEILUNGSBLATT NR 118 JULI 2023

INHALT

gemeindefo	Gemeindeverwaltung: Personelle Veränderungen	02
	Informationen zur Bevölkerungsbefragung: Gsund und zwäg is Alter in Ennetbürgen	03
	Feuerwehrkommando Buochs-Ennetbürgen: Aktuelles von der Feuerwehr	04
	Bericht des Gemeinderates: Entwicklung Schulliegenschaften	05
	Energiestadtlabel: «Uf dä Sunnäseytä»	06
	Wasserversorgung Ennetbürgen: Trinkwasserqualität	08
	Sind Sie schon unserem neuen «Wie geht's dir?»-Bänkli begegnet?	09
	Spitzenbikerin Alessandra Keller: Ein Bänkli zu Ehren der Überfliegerin	10
	Buochs-Ennetbürgen: Strandbad – Eysi Badi	11
persönlich	Podiumsdiskussion in Ennetbürgen: «Gestern bis heute – der Weg zum Skiprofi»	12
	Mundartforum: «Eysi Sprach – Ton-Beyspiel» / 104. Geburtstag Walter Müller	13
	Zivilstandsnachrichten	14
erlebnisreich	Jahresmotto: Farben-Mix – Bunt durchs Jahr – ein Rückblick	16
persönlich	Neue Lehrpersonen: Herzlich willkommen	18
	Herzlichen Dank für sagenhafte 210 wertvolle Jahre an unserer Schule!	20
lehrreich	Unterrichtszeiten: Pilotprojekt ORS-Stundenplan	22
	Der Mischmorgen: Ein kunterbunter Mix der MS2	23
persönlich	Unsere Perspektiven: Abschlussklassen 3. ORS	24
struktuhr	Schule Ennetbürgen: Tagesbetreuung	26
glücklich	Resilienz: Immunsystem der Seele / Dorfturnier Ennetbürgen	28
musikalisch	Aufschwung in der Musikschule: «Das isch Muisig»!	30
persönlich	Gratulation zum Dienstjubiläum von Diakon Elmar Rotzer – 30 Jahr am Birgä	32
besinnlich	Erstkommunionfeier: Mit Gott wachsä	34
	Firmung in Ennetbürgen / Rückblick auf den Behördentreff	35
	Wallfahrt nach Niederrickenbach / Bettag mit Herz	36
dies&das	Rück- und Ausblicke: Anlässe im Jahresverlauf	38
	Jahresprogramm: Träff Ennetbürgen	39
kultour	Skulpturenpark Ennetbürgen:	40
	Saisoneroöffnung mit vier Künstlern und zwei neuen Stiftungsräten	
erlebnisreich	An Land und auf dem Wasser: Rätselspass für die gesamte Familie	42
	Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee als Gastregion an der SCHEGA	44
musikalisch	Chorprojekt Ennetbürgen: Bist du glücklich?	46
	«Buirehof am Birge»	47
wannwaswo	Veranstaltungen	48

IMPRESSUM

Redaktionskommission:	Gemeinde: Viktor Eiholzer / Schule: Daniela Birrer / Kirche: Claudia Durrer
Redaktionsteam:	Erwin Schlüssel / René Bader / redaktion@ennetbuergen.ch Irene Infanger / Lisa Steffen
Lektor:	Josef Bernasconi
Konzept, Grafik, Satz:	Markus Amstad, www.kreaho.ch
Foto Umschlag:	Irene Infanger
Druck:	Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
Redaktionsschluss Nr. 119	Freitag, 29. September 2023
Kontaktstelle:	Gemeindeverwaltung: Telefon 041 624 40 10
www.ennetbuergen.ch	Das Gemeindeheft kann gegen CHF 10.00 inkl. Porto bezogen
info@ennetbuergen.ch	werden. Ein Jahresabonnement kostet CHF 30.00 inkl. Porto.

Liebe Ennetbürgerinnen
Liebe Ennetbürger

Der Verkehr – bzw. die Verkehrsbelastung – ist in Ennetbürgen eine akute Thematik im Gemeinderat. Immer mehr Bewohner(innen) müssen mit dem vorhandenen Platz auskommen. Dies führt unausweichlich zu Interessenkonflikten in Sachen Mobilität. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat im Jahr 2021 entschieden, für das darauffolgende Jahr ein Gesamtmobilitätskonzept zu budgetieren und in Auftrag zu geben. Nach der Gutheissung des Budgets wurde eine Arbeitsgruppe dafür eingesetzt.

Während eines Jahres hat sich die Arbeitsgruppe (mit Vertretung aus Verwaltung und Gemeinderat) zu diversen Workshops getroffen und mithilfe eines spezialisierten Büros für Verkehrsplanung wurde das Gesamtmobilitätskonzept erarbeitet. Wir setzten uns unter anderem mit Fragen zu Fussgängersicherheit, Sharing-Angeboten oder Entlastungsmöglichkeiten im Dorfkern auseinander. Nach den Sommerferien wird das erarbeitete Konzept dem Gemeinderat vorgestellt, allenfalls noch angepasst und dann verabschiedet. Im Herbst wird das Gesamtmobilitätskonzept anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung allen Interessierten vorgestellt. Zeitgleich wird es eine öffentliche Mitsprachemöglichkeit geben, bei der sich alle Bürger(innen) einbringen können.



Nutzen Sie die Chance und arbeiten Sie aktiv mit am Gesamtmobilitätskonzept. Dieses Konzept wird der Grundstein sein für diverse Massnahmen und Projekte, welche in unserer Gemeinde in den nächsten Monaten und Jahren anstehen. So wird das Gesamtmobilitätskonzept Massnahmen von dringend bis visionär enthalten. Weiter werden Sie darin lesen können, dass wir ausgewählte (dringende) Projekte bereits initialisiert haben.

Liebe Ennetbürgerinnen und Ennetbürger, ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und freue mich schon jetzt auf viele konstruktive Eingaben anlässlich der öffentlichen Mitwirkung beim Gesamtmobilitätskonzept.

Andreas Zimmermann
Gemeinderat Ressort Tiefbau

Gemeindeverwaltung Personelle Veränderungen

Sachbearbeiter Soziales



Emir Sivcevic aus Buochs wurde vom Gemeinderat per 1. Juni 2023 als Sachbearbeiter Soziales (100 %) angestellt. Er hat die Lehre bei der Gemeindeverwaltung Buochs absolviert und war anschliessend einige Jahre in der Privatwirtschaft tätig. Neben dem Bereich Soziales wird er auch für die Berufsbildung zuständig sein.

Die bisherige Stelleninhaberin, **Laura Meile**, wird beruflich eine andere Richtung einschlagen und im Sommer 2024 ein Studium starten. Bis zum Studienbeginn wird sie die Verwaltung in einem 50%-Pensum in verschiedenen Abteilungen und Projekten unterstützen.

Sachbearbeiter Einwohnerkontrolle und Gemeindekanzlei



Der Gemeinderat hat **Timo Achermann** aus Ennetbürgen per 1. Juli 2023 als Sachbearbeiter (100 %) gewählt. Als Mitarbeiter der Gemeindekanzlei ist Timo Achermann für die Einwohnerkontrolle zuständig. Er wird auch den

Schalter und die Telefonzentrale bedienen und so für Sie die erste Anlauf- und Informationsstelle in unserer Verwaltung sein.

Timo Achermann hat im Sommer 2020 mit seiner Ausbildung zum Kaufmann EFZ auf der Gemeindeverwaltung Ennetbürgen begonnen. Durch diese drei abwechslungsreichen Lehrjahre konnte er sein Wissen in allen Abteilungen der Verwaltung vertiefen. Der Gemeinderat hat entschieden, ihn direkt nach den

Lehrabschlussprüfungen als Sachbearbeiter in der Einwohnerkontrolle und der Gemeindekanzlei anzustellen.

Lehrbeginn 2023



Am 7. August 2023 beginnt **Eneas Wettstein** aus Stans seine dreijährige Ausbildung als Kaufmann EFZ mit Berufsmatura bei der Gemeindeverwaltung. Er wird dabei in den verschiedenen Abteilungen der Gemeinde alle Bereiche der öffentlichen Verwaltung kennenlernen.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal begrüssen den neuen Mitarbeiter sowie den neuen Lernenden in unserer Gemeinde und wünscht ihnen viel Freude bei der Arbeit.

Energie- und Umweltkommission

Im Zusammenhang mit der Zertifizierung als Energiestadt hat der Gemeinderat entschieden, eine Energie- und Umweltkommission einzuführen. Die Energie- und Umweltkommission setzt sich für die Erhaltung und Förderung natürlicher, sicherer und gesunder Lebensräume für Mensch und Natur sowie für eine hohe Biodiversität in Ennetbürgen ein. Sie nimmt eine beratende Rolle zum Gemeinderat wahr, initiiert und begleitet politische Prozesse mit den Zielen, natürliche Ressourcen zu schonen und Umweltbelastungen zu reduzieren. Folgende Personen wurden für den Rest der Amtsperiode bis 30.06.2026 in diese Kommission gewählt:

Mario Röthlisberger, Vorsitz, Gemeinderat
Martin Niederhauser, Stanserstrasse 6
Andreas Rumsch, Stadelstrasse 11
Patrick Felber, Riedmatt 16
Markus Vogel, Hirsacher 1
Thomas Kempf, Leiter Hoch- und Tiefbauamt, Gemeindeverwaltung
Benjamin Wanzenried, Energiestadtberater/
OekoWatt AG, Protokollführer



Informationen zur Bevölkerungsbefragung **Gsund und zwäg is Alter in Ennetbürgen**

Wie möchte ich alt werden? Reicht mein Alterseinkommen?

Wie will ich im hohen Alter wohnen? Was beschäftigt mich in meiner Gemeinde im Zusammenhang mit dem Älterwerden?

Fragen, mit welchen man sich nicht früh genug auseinandersetzen kann. Die demografische Entwicklung beschleunigt die Wichtigkeit dieser Themen und hält auch in Ennetbürgen Einzug.

Der Gemeinderat von Ennetbürgen möchte Grundlagen für eine altersfreundliche Gemeinde erarbeiten. Als Voraussetzung für eine nachhaltige Alterspolitik in Ennetbürgen sehen wir den Einbezug der verschiedenen Generationen. **Hier sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.**

Gemeinsam mit Pro Senectute Nidwalden und der Fachstelle «Gesundheitsförderung und Integration» des Kantons Nidwalden wurde ein Fragebogen erstellt. Dieser wird Ende Juni 2023 an alle über 60-jährigen Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Ennetbürgen verschickt. Weiter werden zufällig ausgewählte über 40-Jährige in dieser Umfrage miteinbezogen. Für diese Altersgruppe ist «das Alter» zwar noch in weiter Zukunft, aber ihre Ansichten dazu sind sehr wertvoll.

Die Umfrage bezieht sich auf die verschiedenen relevanten Aspekte zum Thema Alter und Altern. Mit dem Beantworten des Fragebogens

leisten Sie einen wertvollen Beitrag und beeinflussen aktiv die Bedarfs- und Massnahmenplanung für ein altersfreundliches Ennetbürgen.

Die Ergebnisse dieser Umfrage werden die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren aufzeigen, von denen Massnahmen abzuleiten sind, wie Ennetbürgen altersfreundlicher gestaltet werden kann. Seniorinnen und Senioren sind heute vielseitig interessiert, nehmen aktiv am öffentlichen Leben teil, wollen und sollen mitreden.

Die Ergebnisse dieser Befragung werden der Ennetbürger Bevölkerung an einem öffentlichen Anlass vorgestellt. Eine Arbeitsgruppe wird zusammen mit Fachpersonen die Bedürfnisse sortieren und Massnahmen ableiten, welche am Schluss der Projektphase als Empfehlungen an den Gemeinderat gehen.

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich für das Ausfüllen des Fragebogens Zeit nehmen. Sie leisten damit eine wertvolle Arbeit für unser Dorf. Die Anonymität der einzelnen Daten wird von der Gemeinde Ennetbürgen gewährleistet.

Versand der Fragebögen: Ende Juni

Toni Odermatt, Gemeinderat

Feuerwehrkommando Buochs-Ennetbürgen **Aktuelles von der Feuerwehr**



Lt Ineichen Philipp und Nöpfli Richard

Beförderungen

Während der zweiten Osterferienwoche fand turnusgemäss der Offiziers- und Kommandantenkurs in Engelberg statt. Auch die Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen konnte Aspiranten an den Offizierskurs schicken. Philipp Ineichen und Richard Nöpfli haben diesen einwöchigen Kurs mit ihren Kameraden aus anderen Feuerwehren von OW und NW besucht und bestanden. Sie werden zum Leutnant (Lt) befördert. Zudem nahmen Alois Mathis und Florian Virchow am Kommandantenkurs teil, um ihr Wissen zu erweitern. Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön.

Neben den vier Teilnehmern waren noch weitere Angehörige der Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen in Engelberg im Einsatz. So war Martin Odermatt (Kommandant Stv.) als Instruktor beim Offizierskurs als Klassenlehrer dabei. Sascha Wyrch (Kommandant) und Dani Flüeler (Fourier) bereicherten den Kurs als Referenten in den Bereichen Brandschutz und administrative Dienste.

Statistik 2022

Im Jahr 2022 ist die Feuerwehr BuEb zu 33 Einsätzen ausgerückt. Davon waren 6 zur Brandbekämpfung sowie je 7 für technische Hilfeleistung und Ölwehr. 13 Mal handelte es sich um unechte Alarmer von Brandmeldeanlagen. Im Schnitt trafen wir im Jahr 2022 innerhalb von 9 Minuten ab Alarm beim Ereignis ein und leisteten insgesamt 843 Einsatzstunden zum Wohl der Bevölkerung. Diese Auflistung beinhaltet nicht die 87 weiteren Termine wie Übungen oder Rapporte. Auch Besuchstage und Brandfallschulungen oder Einsätze unseres Verkehrsdienstes sind dabei nicht inbegriffen.

Grundstein

Am Sonntag, 9. Juni 2013 (also vor gut 10 Jahren) fand die Abstimmung zur Fusion der beiden Feuerwehren Buochs und Ennetbürgen statt. Diese wurde mit grosser Mehrheit angenommen. In Buochs stimmten 85.5% und in Ennetbürgen 81.7% der Stimmberechtigten einer Fusion zu. Und wie lautet das Fazit? Dieser Entscheid war aus heutiger Sicht absolut richtig.

Weitere Informationen und Hinweise auch unter www.fwbueb.ch auf den sozialen Medien Facebook und Instagram.

Feuerwehrkommando
Michael Frank, Kdt Stv.

Bericht des Gemeinderates

Entwicklung Schulliegenschaften

In einer vorherigen Ausgabe des Dorfheftes informierten wir sie bereits über die steigenden Schülerzahlen in unserer Gemeinde. Der Kindergarten wird nun bereits fünffach geführt, die Schülerzahlen steigen weiter an und in der Primarschule werden die Klassen mittel- und langfristig dreifach geführt (siehe Anhang).

Dies führt dazu, dass in den nächsten Jahren bei der Schulanlage grosse Investitionen anstehen, um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden. Geplant sind neue Schulgebäude sowie der Neubau einer Sporthalle. Dies drängt sich auch deshalb auf, da die bestehenden Gebäude sanierungsbedürftig sind und nicht mehr den heutigen Normen entsprechen. Themen sind beispielsweise die Erdbebensicherheit, zusätzliche Klassen- und Fachzimmer, Räume für die Tagesstruktur und auch die Einhaltung des behindertengerechten Zugangs.

Der Gemeinderat befindet sich aktuell auch im Austausch mit der Genossenkorporation Ennetbürgen betreffend der Parzelle Aumühle, welche sich in der öffentlichen Zone befindet. Ziel des Gemeinderats und der Schulkommision ist es, dass ein Teil dieses Landes für die Erweiterung des Schulareals zur Bebauung und Benutzung zur Verfügung gestellt wird. Dies ermöglicht uns, dass wir auf dem heutigen Perimeter der Schulanlage den räumlichen und städtebaulichen Anforderungen gerecht werden können. Ein grosses Thema hierbei sind auch die Aussenflächen für die Schulkinder – diese müssten nämlich durch grosse Bauten auf dem Schulareal zurückstehen.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wird der Gemeinderat das Projekt vorstellen.

Gemeinderat Ennetbürgen

Schulleitung Ennetbürgen							
Kennzahlen der Schule Ennetbürgen	1.3.17-28.2.18	1.3.18-28.2.19	1.3.19-29.2.20	1.3.20-28.2.21	1.3.21-28.2.22		1.3.27-28.2.28
Stand: 15.05.2023	TKG mit 100%	TKG mit 100%	TKG mit 100%	TKG mit 100%	TKG mit 100%		TKG mit 100%
	IST-Wert 2022/23	Planwert 2023/24	Planwert 2024/25	Planwert 2025/26	Planwert 2026/27		Planwert 2032/33
Schulkinder							
KG Teilzeit 100%	43	54	50	50	48		48
KG Vollzeit	42	41	54	50	50		48
US 1. Klassen	38	43	41	54	50		48
US 2. Klassen	46	40	43	41	54		48
MS I 3. Klassen	39	46	40	43	41		47
MS I 4. Klassen	38	39	46	40	43		47
MS II 5. Klassen	38	38	39	46	40		48
MS II 6. Klassen	33	38	38	39	46		50
ORS 1. Klassen	34	26	30	30	30		40
ORS 2. Klassen	33	35	26	30	30		45
ORS 3. Klassen	30	34	35	26	30		32
Total	414	434	442	449	462		501
Klassen							
KG	4.5	5	5	5	5		5
US	4	4	4	5	6		6
MS I	4	4	4	4	4		6
MS II	4	4	4	4	4		6
ORS	6	6	6	6	6		7
Total	22.5	23	23	24	25		30

Energiestadtlabel «Uf dä Sunnäseytä»

Im Januar 2023 hat die Gemeinde Ennetbürgen das Energiestadtlabel erhalten. Mit dem Slogan «Uf dä Sunnäseytä» geht Ennetbürgen die Energiewende weiter aktiv und vorbildlich an. Hierfür sind der Ausbau und die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien essenziell. Mit der zunehmenden Elektrifizierung unseres Alltags erhält die Photovoltaik in der Energiewende eine Schlüsselrolle.

Die Technologie:

Mittels Photovoltaikanlagen wird Sonnenlicht in elektrische Energie umgewandelt. Photovoltaikanlagen bestehen aus Solarmodulen, Wechselrichter und Montagesystem. Vermehrt werden auch Batteriespeicher in Anlagen integriert. Die Solarmodule absorbieren das einfallende Sonnenlicht und wandeln dieses in Gleichstrom um. Mittels Wechselrichter wird der Gleichstrom in für den Haushaltsgebrauch geeigneten Wechselstrom umgewandelt. Wenn die Photovoltaikanlage mehr Strom erzeugt als im Moment im Haushalt oder im Gebäude verbraucht wird, wird dieser Überschuss ins Netz eingespeist.

Wirtschaftlichkeit:

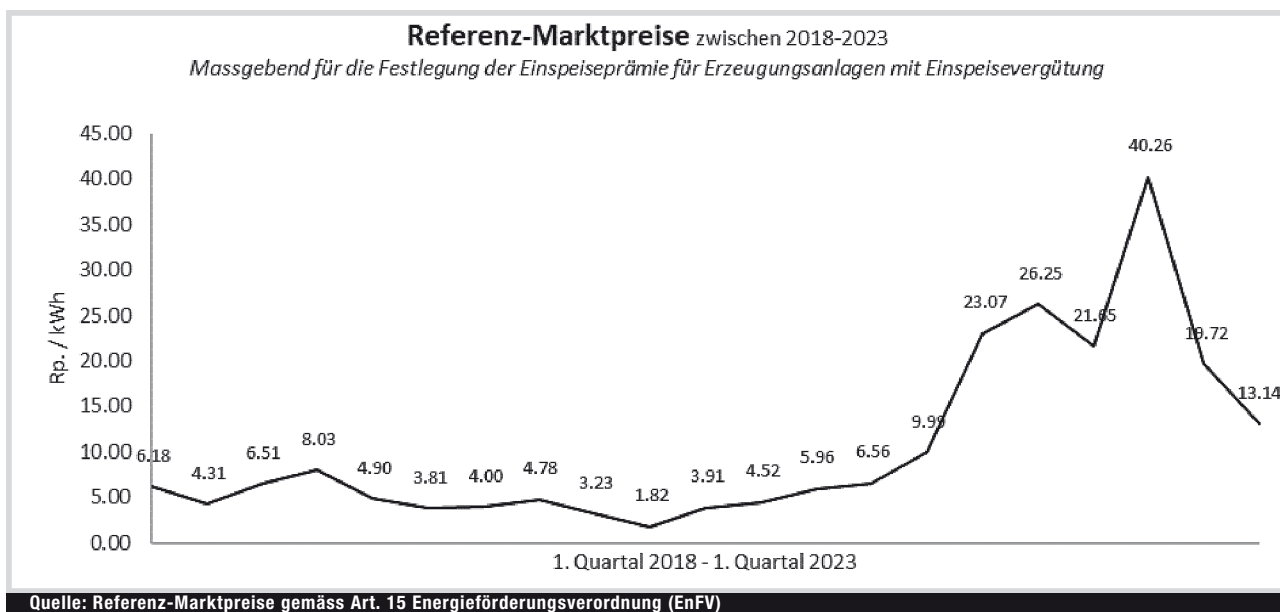
Der Schweizer Photovoltaikmarkt befindet sich bereits seit einigen Jahren im Aufschwung. Bislang führte dieses Marktwachstum zu sinkenden Kosten. Grössere Anlagen sind in der Regel kosteneffizienter als kleinere. Wenn mehr Leistung (kW) auf das Dach installiert wird, nehmen die spezifischen Kosten (CHF/kW) einer Anlage ab. Dies liegt daran, dass Kosten wie Arbeitssicherheit, Planung und Administration,

Arbeits- und Transportwege etc. mit jedem weiteren installierten Modul in Relation zu den Gesamtkosten weniger ins Gewicht fallen.

Gemäss der «Preisbeobachtungsstudie 2021» von EnergieSchweiz weisen Aufdachanlagen mit Anlagegrössen im Spektrum von 10 – 30 kWp (typische Anlagegrössen von Ein- und kleineren Mehrfamilienhäusern) spezifische Kosten von 1'900 – 2'600 CHF/kW aus. Anlagen in dieser Preisspanne sind in 15 – 20 Jahren amortisiert. Danach ist der Strom vom Dach gratis (die Lebenserwartung einer Anlage ist 30 Jahre und mehr). Die Kosten können optimiert werden, wenn die Installation einer Photovoltaikanlage mit Sanierungsarbeiten am Gebäude (insbesondere am Dach) kombiniert wird. Die Rentabilität einer Photovoltaikanlage ist jedoch nicht nur abhängig von den Installations- und Wartungskosten. Auch die Sonneneinstrahlung am Standort sowie die Einspeisevergütung und die Strompreise des Energieversorgers sind zu berücksichtigen.

Solarpotenzial:

Wie in der Eignungskarte zu sehen ist, wird das Solarpotenzial in Ennetbürgen als überwiegend gut bewertet. Wird das gesamte Potenzial





«Beratung
Solarenergie»
Kanton NW



Kantonales
Förderpro-
gramm
Energie 2023



Meldeformular
Photovoltaik-
anlagen
Kanton NW



Solarrechner:
Kosten- und
Nutzenrech-
ner für Ihre
Solaranlage



Swissolar-
Kostenrechner
für PV-Anlagen



Handbuch:
Solarstrom-
Eigenverbrauch
optimieren



Solar-Offerte-
Check von
EnergieSchweiz

Infoline
EnergieSchweiz
für Fragen
rund um das
Thema Energie:
0848 444 444



aller Dachflächen aufsummiert, könnten in Ennetbürgen jährlich 30 Gigawattstunden Strom produziert werden. Dies entspricht dem Strombedarf von ungefähr 7'500 Vier-Personen-Haushalte. Gegenwärtig werden innerhalb des Gemeindegebiets von Ennetbürgen jedoch erst vier Prozent dieses Potenzials genutzt.

Einspeisevergütung:

Der «Blick» verwies in einem Artikel zur Rentabilität von Photovoltaikanlagen darauf hin, dass in Ennetbürgen optimale Bedingungen für Photovoltaikanlagen gelten. Ausschlaggebend hierfür war, dass das Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) im vergangenen Jahr den Solarstrom sehr hoch vergütete. Es lohnte sich deshalb für Anlagebesitzer(innen), ihren selbst produzierten Strom ins Netz zu speisen. Die Vergütungssätze des EWN sind jedoch nicht stabil, weil das Unternehmen sich am Referenz-Marktpreis orientiert (siehe Grafik). Die Vergangenheit zeigt, dass die Vergütungssätze eher unattraktiv sind, sodass sich der Eigenverbrauch des eigenen Solarstroms grundsätzlich mehr lohnt.

Ein möglichst hoher Eigenverbrauch lohnt sich!

Der Eigenverbrauch ist derjenige Teil des Photovoltaik-Stroms, der im eigenen Gebäude genutzt wird. Dieser Anteil liegt in Wohnhäusern bei etwa 20 Prozent, kann jedoch mit einer Eigenverbrauchsoptimierung bis 30 Prozent (oder noch mehr) erhöht werden. Eigenverbrauchs-Optimierungssysteme schalten Verbraucher wie Wärmepumpe, Wärmepumpenboiler, Waschmaschine, Elektroautos etc. zeitlich flexibel ein (bei grosser Stromproduktion). Der

Vorteil eines hohen Eigenverbrauchsanteils ist, dass Anlagebesitzer(innen) von stabilen, in der Regel günstigen Strompreisen von der eigenen Stromproduktion profitieren. Ebenfalls wird der Einsatz von Batterien immer wie beliebter. Batteriespeicher sind jedoch aus Sicht der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit nicht immer sinnvoll.

Weiteres Vorgehen:

Sie spielen mit dem Gedanken, eine Photovoltaikanlage zu realisieren? Folgendes Vorgehen wird empfohlen:

1. Ermitteln Sie das Solarpotenzial Ihres Dachs unter www.sonnendach.ch.
2. Prüfen Sie die Rentabilität Ihrer zukünftigen Solaranlage mittels Solarrechner von EnergieSchweiz und dem Kostenrechner von Swissolar.
3. Lassen Sie sich von Energieberatern im Rahmen des Beratungsangebots «Solarenergie» des Kantons Nidwalden zu Photovoltaik beraten.
4. Suchen Sie unter www.solarprofis.ch nach Unternehmen und holen Sie sich mehrere Offerten ein. Diese können Sie von EnergieSchweiz-Experten im Rahmen des Solar-Offerte-Checks prüfen lassen.
5. Informieren Sie die Gemeinde: Solaranlagen müssen vor Baubeginn gemeldet werden (Art. 32a Abs. 1 der Raumplanungsverordnung). Hierfür stellt der Kanton Nidwalden ein Meldeformular zur Verfügung.
6. Nehmen Sie Fördergelder für Ihre Solaranlage in Anspruch. Unter www.pronovo.ch können Sie diese ermitteln. Zudem stehen Ihnen kantonale Fördergelder zur Verfügung, wenn Sie eine Photovoltaikanlage mit einer Dachsanierung kombinieren.

Wasserversorgung Ennetbürgen Trinkwasserqualität

Das Ennetbürgen Trinkwasser stammt zu 96 % aus dem gemeindeeigenen Filterbrunnen „Riedmatt“ bei der Stanserstrasse 78. Die Wasserabgaben/Bezüge von den Nachbarversorgungen Buochs, Stansstad und Stans bewegen sich im 4%-Bereich. Das hygienisch einwandfreie Trinkwasser kann ohne weitere Aufbereitung über das Versorgungsleitungsnetz in die vier Wasserreservoirs eingespeist werden. Der tägliche Trinkwasserverbrauch konnte im 2022 pro Einwohner/in und Tag auf 190 Liter berechnet werden. Dabei sind Gewerbe, Industrie und Grossvieh-Einheiten mit einberechnet.

Die wichtigsten Qualitätsmerkmale der aktuellen Probe vom 15. März 2023 im Filterbrunnen-Grundwasserpumpwerk Riedmatt:

Mikrobiologisch:	Resultat:	Höchstwert:
Aerobe, mesophile Keime	3	300 KBE/ml
Escherichia coli	nn	nn KBE/100 ml
Enterokokken	nn	nn KBE/100 ml
Chemisch:	Resultat:	Höchstwert:
Gesamthärte	23.5° fH = 2.35 mmol/l	mittelhart
Nitrat	4.9 mg/l	40 mg/l

Legende: **nn** = nicht nachweisbar **KBE** = Koloniebildende Einheit pro Milliliter

Wasserqualität in Ennetbürgen

Das Grundwasser aus dem Bezugssperimeter „Riedmatt“ verfügt über eine Gesamthärte von 23.5 französischen Härtegraden und ist damit als „mittelhartes Wasser“ zu bezeichnen. Aufgrund weiterer optimaler chemisch-physikalischer Parameter, insbesondere dem tiefen Nitratgehalt und der einwandfreien mikrobiologischen Qualität, ist eine Wasseraufbereitung nicht notwendig und kann stets mit ausreichender Sicherheit direkt ins Verteilnetz eingespiesen werden. Die Online-Überwachung bei der Wassergewinnung und regelmässige Qualitätskontrollen im Verteilnetz werden durch das Laboratorium der Urkantone in Brunnen durchgeführt.

Zusatzinformation

Die Gesamthärte im Wasser setzt sich zusammen aus den vorhandenen Kalzium- und Magnesium-Ionen in Form ihrer Karbonate (Karbonathärte) oder ihrer Chloride, Sulfate und Nitrate (Nichtkarbonathärte). Wasser wird in der Schweiz in 6 Härtestufen eingeteilt und

in französischen Härtegraden (°fH) angegeben. 1 °fH entspricht dabei 0,1 Millimol Kalzium- und Magnesium-Ionen pro Liter Wasser.

- 0–7 sehr weiches Wasser
- 7–15 weiches Wasser
- 15–25 mittelhartes Wasser (Ennetbürgen)
- 25–32 ziemlich hartes Wasser
- 32–42 hartes Wasser
- grösser als 42 sehr hartes Wasser

Unter <http://www.wasserqualitaet.ch> sind online weitere Parameter ersichtlich.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Wasserversorgung Ennetbürgen gerne zur Verfügung.

Adresse

Gemeindeverwaltung
Ennetbürgen
Friedenstrasse 6
6373 Ennetbürgen





Unterwaldner Bänkli-Aktion

Sind Sie schon unserem neuen «Wie geht's dir?»-Bänkli begegnet?

Dies ist kein normales Sitzbänkli. Als Teil der nationalen Kampagne «Wie geht's dir?» steht es für einen bewussten Umgang mit der psychischen Gesundheit.

«Wie geht's dir?» – Eine Frage, die nur wenige ehrlich beantworten. Ein Zeichen dafür, dass Belastungen und psychische Krankheiten noch immer tabuisiert werden. **Das wollen wir ändern!** Unsere Gemeinde beteiligt sich an der Unterwaldner Bänkli-Aktion im Rahmen der **Kampagne «Wie geht's dir?»**. Gemeinsam mit 12 Gemeinden aus Ob- und Nidwalden fördern wir mit dem Bänkli einen offenen Umgang mit Belastungen und unterstützen so die psychische Gesundheit unserer Bevölkerung.

Die psychische Gesundheit geht uns alle etwas an: Jeder zweite Mensch erkrankt im Laufe seines Lebens einmal psychisch. Das ist sowohl für die Betroffenen wie auch für ihre Angehörigen mit viel Leid verbunden. Darum ist es wichtig, der psychischen Gesundheit Sorge zu tragen und sie zu pflegen, wie wir das auch mit unserem Körper tun.

Das Bänkli lädt zur Begegnung und dem offenen Austausch ein. Über Belastendes zu sprechen ist wichtig: Reden entlastet und macht Hilfe möglich. Auf der Webseite der **Kampagne «Wie geht's dir?»** (www.wie-gehts-dir.ch) finden Sie **Anlaufstellen** und **Informationsmaterial**. Ebenso erhalten Sie **Tipps**, wie Sie Ihre Psyche aktiv stärken können. Natürlich kann das Bänkli auch einfach zum Ausruhen benutzt werden.

Besuchen Sie unser wanderndes **«Wie geht's dir?»-Bänkli**. Der erste Standort ist beim Scheidgraben; anschliessend wird das Bänkli im Dorf an verschiedenen Orten anzutreffen sein. Wir wünschen Ihnen bereichernde Begegnungen und beste Gesundheit!

Ihre Gemeinde Ennetbürgen



Spitzenbikerin Alessandra Keller

Ein Bänkli zu Ehren der Überfliegerin

Auf dem Abendweg in Richtung Nas, genauer gesagt auf Höhe Dössli, lädt ein besonderes Bänkli zum Verweilen ein. Es ist nämlich der Spitzenbikerin *Us eysem Dorf* gewidmet: Alessandra Keller. Die 27-Jährige holte sich in der vergangenen Saison Erfolg um Erfolg, machte sich zur zweifachen Weltcup-Siegerin, holte Silber an den Weltmeisterschaften und wurde Schweizer Meisterin. Zur Anerkennung dieser Leistung widmeten die Gemeinde und der Fanclub von Alessandra Keller der Überfliegerin ein Sitzbänkli. Die Mountainbikerin hat sich vorgenommen, auf ihren Joggingrunden zwischendurch Halt zu machen. «Rasten und Ruhen gehört zum Alltag einer Spitzensportlerin, ist aber nicht meine Stärke», wie sie Anfang Mai anlässlich der Präsentation des Bänklis meinte. Nun hat sie definitiv Grund das Innehalten zu üben, um später auf den Biketrails wieder alles zu geben. Wir wünschen ihr viel Erfolg!

Für die Redaktion Irene Infanger



Ein Selfie für die Fans:

Alessandra Keller freut sich mit ihren Eltern, Gemeinderat Toni Odermatt und Unterstützern ihres Fanclubs über die Enthüllung des Sitzbänklis – mit wunderbarer Sicht auf Vierwaldstättersee und „eyses Dorf“.





Buochs-Ennetbürgen **Strandbad - Eysi Badi**

Öffnungszeiten

Juni bis August: 9.00 – 21.00 Uhr

Anfang bis ca. Mitte September:

10.00 – 19.00 Uhr

Mehr Infos unter www.seestrandbad.ch

Events

3. Zeltnacht: 16. – 17. Juni

Kinospektakel: 28. Juni – 15. Juli

Nationalfeier 31. Juli

In unserem Webshop können Sie bequem Ihr Saison-Abonnement, Ihren Eintritt und die Teilnahme an den Events buchen. Sie sind auch gerne im Badi-Beizli „Oasee“ willkommen.

KINOSPEKTAKEL

KULTURKOMMISSION ENNETBÜRGEN
UND KULTURKOMMISSION BUOCHS
PRÄSENTIEREN

STRANDBAD BUOCHS-ENNETBÜRGEN

28. JUNI – 1. JULI 2023
5. – 8. JULI 2023
12. – 15. JULI 2023

MITTWOCH, 28. JUNI	MONSIEUR CLAUDE UND SEIN GROSSES FEST
DONNERSTAG, 29. JUNI	TICKET INS PARADIES
FREITAG, 30. JUNI	DUNGEON & DRAGONS: EHRE UNTER DIEBEN
SAMSTAG, 1. JULI	DER SUPER MARIO BROS. FILM
MITTWOCH, 5. JULI	DIE GOLDENEN JAHRE
DONNERSTAG, 6. JULI	MANTA MANTA – ZWÖTER TEIL
FREITAG, 7. JULI	ARIELLE, DIE MEERJUNGFRAU
SAMSTAG, 8. JULI	BABYLON – RAUSCH DER EKSTASE
MITTWOCH, 12. JULI	DER BESTÄTTER – DER FILM
DONNERSTAG, 13. JULI	DER GESANG DER FLUSSKREBSE
FREITAG, 14. JULI	MAGIC MIKE'S LAST DANCE
SAMSTAG, 15. JULI	ABOUT MY FATHER

KINOKASSE GEÖFFNET AB 20.00 UHR
FILMBEGINN 21.30 UHR

VORVERKAUF AB MONTAG, 19. JUNI: KUNDENDIENST LÄNDERPARK STANS /// GUETLI
SHOP /// STRANDBAD BUOCHS-ENNETBÜRGEN

TICKETS ONLINE AUF WWW.KINOSPEKTAKEL.CH /// EINTRITT CHF 17.–

DIE FILMVORFÜHRUNGEN FINDEN BEI JEDEM WETTER (AUSSER STURM) STATT. ES
STEHEN CA. 70 GEDECKTE PLATZE IM BADI-RESTAURANT ZUR VERFÜGUNG. NEHMEN
SIE IHRE EIGENE SITZGELEGENHEIT MIT UND MACHEN SIE ES SICH AUF DEM RASEN
GEMÜTLICH.

WWW.KINOSPEKTAKEL.CH



LIEGESTUHL-
VERMIETUNG
VOR ORT



Podiumsdiskussion in Ennetbürgen «Gestern bis heute - der Weg zum Skiprofi»

Im sehr gut gefüllten Gemeindesaal diskutierten die Nidwaldner Nachwuchstalente Delia Durrer und Yannick Chabloz sowie der Ex-Profi aus Liechtenstein, Marco Büchel. Moderiert wurde die Diskussion von Sepp Odermatt – dem bekannten Kommentator der Skirennen in Adelboden.

Die jungen Skitalente betonten, wie wichtig es sei, von den Eltern unterstützt zu werden. Auch Marco Büchel stimmte dem zu und ergänzte, Kinder sollten möglichst polysportiv aufwachsen. Auf diese Weise würden sie selber ihre Sportart finden. Und noch etwas: Er habe rund 300 Rennen bestritten und nur 4 gewonnen – aber gelernt habe er aus verlorenen Wettkämpfen.

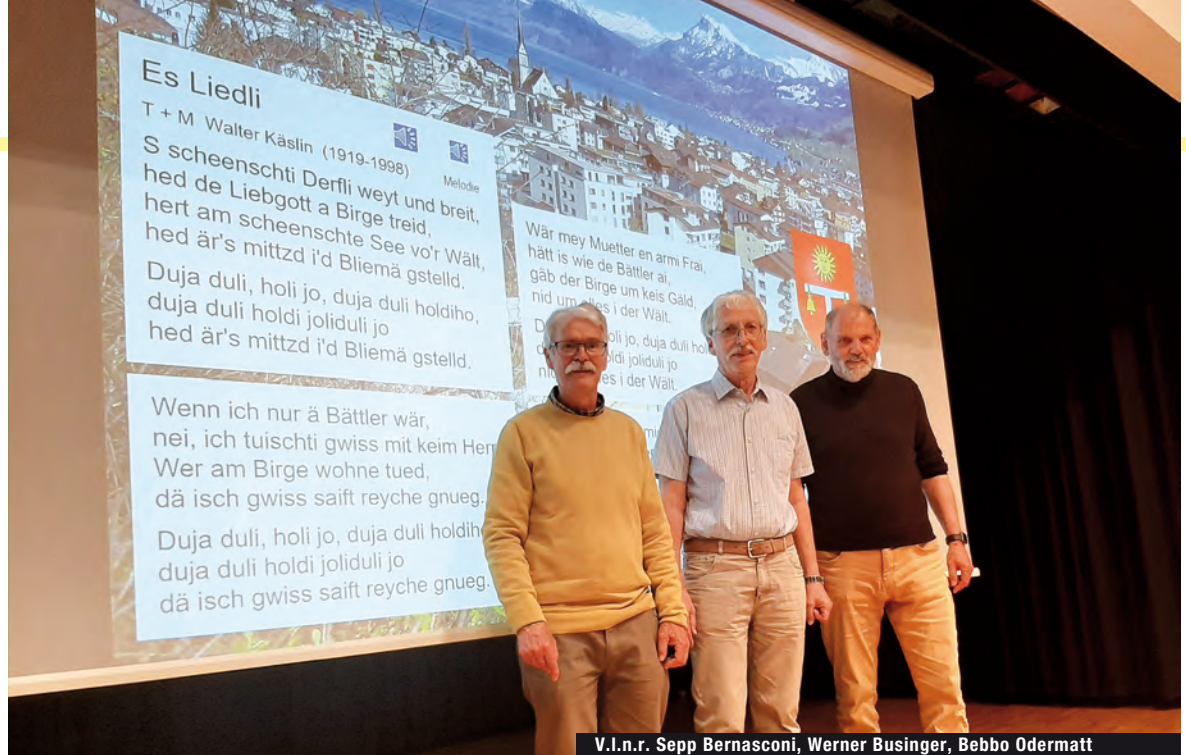
Die ins A-Kader aufgestiegene Delia Durrer freut sich auf die kommende Weltcupssaison. Nach dem harten Sommertraining will sie erfolgreich Rennen bestreiten. Bereits mit der Heim-WM liebäugelt Yannick Chabloz. Er will die

vergangene Saison möglichst schnell abhaken (Verletzungspech!) und sich gezielt wieder nach vorne orientieren.

Ein unterhaltsamer Diskussionsabend endete mit dem Schlusswort von Marco Büchel: Skirennsport ist kein Job – sondern Lebensinhalt und beste Lebensschule.

Beim anschliessenden Apéro konnte man noch persönlich mit den anwesenden Ski-Cracks sprechen.

Toni Odermatt, Kulturkommission



V.l.n.r. Sepp Bernasconi, Werner Businger, Bebbo Odermatt

Mundartforum «Eysi Sprach - Ton-Beyspiel»

Ein Mundartforum mit Bebbo Odermatt, Sepp Bernasconi und Werner Businger präsentierte am 12. Mai im Gemeindesaal Ennetbürgen Tonaufnahmen «vo hiäsige Mundart-Aitorinne und -Aitore».

Die Texte befassten sich schwerpunktmässig mit Ennetbürgen und die Autorinnen und Autoren vermittelten mit ihren heimeligen Stimmen viel Freude am Nidwaldner Dialekt. Zu hören waren Rita Frank-Fuchs, Ida Knobel-Gabriel, Walter Käslin, Otto Baumgartner, Josef Konrad Scheuber, Josef von Matt (alle verstorben) sowie Edmund Amstad.

Die zahlreichen Zuhörer(innen) genossen den kulturellen Anlass – samt anschliessendem Apéro (offeriert von der Kulturkommission Ennetbürgen).

Toni Odermatt, Kulturkommission

104. Geburtstag Walter Müller

Am 5. April 2023 hat Walter Müller seinen 104. Geburtstag gefeiert. Er ist bei guter Gesundheit und wohnt immer noch zu Hause an der Bürgenstockstrasse 63.

Wir wünschen Walter Müller noch viele schöne Tage in seinem Haus am Bürgenberg.

Gemeinderat Toni Odermatt



Sie werden 80-jährig

Geburtstag

Lina	Wernli-Ochsner	Nähseydi 4	03.08.1943
Josef	Waser	Stanserstrasse 74	10.08.1943
Hermann	Frank	Rosenweg 2	20.08.1943
Bernard	Weekes	Rotigraben 8	13.09.1943
Eckhard	Hein	Schlegelmattli 3	31.10.1943

Sie werden 90-jährig und älter

Martha	Imboden	Allmendstrasse 5b	27.08.1933
Elisabetha	Mathis-Agner	Unter Honegg 1	28.08.1933
Dora	Huser-Odermatt	Bodenhostatt 3	29.08.1933
Arnold	Rohrer	Hungacher 1	18.09.1933
Carl	Nussbaumer	Hegglistrasse 13	06.10.1933
Rosa Maria	Kluser	Bodenhostatt 3	19.11.1933
Josef	Doswald	Im Baumgarten 10	08.09.1932
Marta	Treyer-Arnold	Stationsstrasse 27	28.09.1932
Hans	Pfister	Blumattstrasse 8	16.10.1932
Jürgen	Knorr	Hegglistrasse 15	23.10.1932
Rosa	Frank-Betschart	Bürgerheimstrasse 10a	17.11.1932
Heidy	Leu-Knecht	Bodenhostatt 3	12.08.1931
Agnes	Bircher-Niederberger	Am Bach 2	12.09.1931
Gertrud	Stengele-Zimmermann	Stationsstrasse 35	04.11.1931
Anton	Niederberger	Buochserstrasse 14	20.11.1931
Emil	Singenberger	Am Scheidgraben 5	17.08.1930
Maria	Frei-Gassmann	Am Bach 2	08.09.1930
Gerhard	Hürzeler	Bodenhostatt 3	13.09.1930
Anna	Mathis-Odermatt	Stanserstrasse 24	10.10.1930
Rosa	Steiner	Allmendstrasse 5b	11.11.1930
Walter	Businger	Am Bach 2	08.10.1929
Therese	Truttman-Gander	Blumattstrasse 1	10.10.1929
Josefine	Küng	Am Bach 2	19.10.1929
Paul	Durrer	Bürgerheimstrasse 10a	23.08.1928
Albertina	Moser-Niederberger	Am Bach 2	29.09.1928
Rita	Müller-Gabriel	Alpenstrasse 9	08.10.1928
Klara	Käslin-Baggenstos	Am Bach 2	13.11.1928
Gaston	Mercier	Oeltrotte 3	21.08.1927
Marie	Odermatt-Niederberger	Bodenhostatt 3	15.09.1927
Angèle	Mathys-Progin	Hofurlistrasse 47	26.11.1926
Marie	Egloff-Schleiss	Bodenhostatt 3	13.10.1924
Walter	Müller (Gemeindeseniör)	Bürgenstockstrasse 63	05.04.1919

Eheschliessungen

Hochzeitstag

Luiz Jesus Souza und Bruno Schenk	23.01.2023
Tenzin Sonam und Kalsang Guza-Sonamtsang	24.02.2023
André Hunziker und André Wehrli	02.03.2023
Claude und Sarah Hofer-Wüstenberg	10.03.2023
André und Julia Mathis-Würsch	17.03.2023
Othmar Monn und Sara Pescetti	01.05.2023
Ueli und Michaela Barmettler-Jann	05.05.2023

zivilstandsnachrichten

Geburten

Geburtstag

Maxime Enz	Sohn des Fabian Enz und der Michèle Berchtold	29.12.2022
Hailey Odermatt	Tochter des Thomas und der Amanda Odermatt-Amstad	06.01.2023
Nevio Hollenweger	Sohn des Michael und der Claudia Hollenweger-Schuler	16.01.2023
Liv Frank	Tochter des André und der Sibille Frank-Häusermann	25.01.2023
Ben Niederberger	Sohn des Mike Niederberger und der Fabienne Zumbühl	30.01.2023
Léa Alali Tarkan	Tochter des Abdulaziz Alali Tarkan und der Zahra Alahmad	31.01.2023
Yael Schneider	Tochter des Roger Schneider und der Selina Mathis	06.02.2023
Afonso Miguel Paula	Sohn des Mário Paula Pinto de Almeida und der Diana Schüeber Faria	09.02.2023
Pinto Botelho de Almeida	Sohn des Pirmin und der Angela Amstutz-Odermatt	23.02.2023
Johanna Amstutz	Sohn des Ockert und der Joëlle Coetzer-Läng	25.02.2023
Pniël Immanuel Coetzer	Sohn des Markus und der Katrin Vogel-Spiegel	28.02.2023
Ella Vogel	Sohn des Manuel und der Carole Blank	02.03.2023
Matteo Blank	Tochter des Adrian und der Daniela Oertle-Gantenbein	13.03.2023
Enya Oertle	Sohn des Engin und der Mүйgan Arslan	24.03.2023
Adar Egid Arslan	Tochter des Marc und der Jessica Heller-Wirth	27.03.2023
Gemma Heller	Tochter des John Gnanachandran und der Rebecca Gnanaseelan-Pakiyanathan	29.03.2023
Rihana Gnanaseelan	Sohn des Ivan und der Marina Nevistic-Zelic	29.03.2023
Dario Nevistic	Sohn des Marco und der Antonia Lussi-Hurschler	04.04.2023
Till Lussi	Tochter des Stefano und der Stefanie Lettieri-Amstutz	05.04.2023
Ella Lettieri		

Todesfälle

Geburtstag

Todestag

Liliana Huser	Hofurlistrasse 42	21.02.1955	27.01.2023
Alois Niederberger	Tuschmatt	06.08.1931	03.02.2023
Werner Gabriel	Klewenstrasse 7	18.10.1938	16.02.2023
Rosa Marie Szalai-Bucher	Am Bach 2	05.03.1933	18.02.2023
Heinz Schilter	Oeltrotte 1	17.05.1943	28.02.2023
Marga Müller-Kübler	Zwydenweg 2	03.04.1934	08.03.2023
Richard Schnyder	Vorderboden 4	04.02.1942	09.03.2023
Josef Christen	Allmendstrasse 5b	03.09.1934	10.03.2023
Josef Gabriel	Bodenhofstatt 3	16.08.1934	14.03.2023
Helmut Müller	Zwydenweg 2	06.07.1931	24.03.2023
Anton Amstutz-Niederberger	Oeltrotte 3	22.04.1934	26.03.2023
Simone Odermatt	Allmendstrasse 5b	25.02.1952	06.04.2023
Leonie Zai-Trunz	Seestrasse 3	17.03.1947	06.04.2023
Marie Scheuber-Barmettler	Allmendstrasse 5b	21.07.1928	14.04.2023
Klara Wirz-Ochsner	Am Bach 2	18.10.1934	22.04.2023
Hans Rudolf Meyer	Allmendstrasse 22	13.10.1941	04.05.2023
Manuela Odermatt	Niedermättli 1	17.12.1982	05.05.2023
Johann Gabriel	Bodenhofstatt 3	07.09.1939	08.05.2023
Martin Lussi	Alte Gasse 2	08.08.1971	14.05.2023
Lina Stoop-Appetito	Oletrotte 3	12.01.1936	17.05.2023
Josef Käslin	Hinter Grosshofstatt	18.11.1941	21.05.2023

erlebnisreich

Jahresmotto: Farben-Mix

Bunt durchs Jahr - ein Rückblick

Ein Schuljahr ist ein bunter Mix aus Lernen, Erleben und Entdecken in einer kunterbunten Welt mit verschiedenen Kindern und Jugendlichen, unterschiedlichen Lehrpersonen und vielzähligen Lernfeldern. Dieser «Farben-Mix» macht es doch aus, dass der Schulalltag nicht trist und grau und unser Denken weder schwarz noch weiss ist. Und so platzierte jede Stufe oder Klasse bewusst ihre eigenen Farbkleckse durchs Jahr.



Die kleinen Kindergartenkünstler im Malatelier



So widmeten sich alle **5 Kindergartenklassen** über mehrere Wochen hinweg dem Jahresmotto. Während dieser Zeit verwandelten sich die KG-Räume ins Kunstatelier «Punkt». Es wurde mit Farben experimentiert, gemalt, gezeichnet und kreativ gestaltet. Der Besuch im Malatelier und sogar im Kunstmuseum Luzern durften nicht fehlen. Und so gab es am Schluss eine beeindruckend bunte Ausstellung für alle kunstbegeisterten Eltern und Besucher(innen).



Bunte Osteraktion auf der Unterstufe

Das Jahresmotto «Kunterbunt» erinnert uns an viele bunte Erlebnisse und Erfahrungen, die wir in diesem Schuljahr machen durften. Die **Unterstufe** bastelte zu Ostern kunterbunte Osternester und liess diese in allen Farben erstrahlen. Wir führten verschiedene Projekte durch und verschönerten unser Schulhaus mit farbigen Zeichnungen und Dekorationen. Zudem feierten wir einen bunten Faschatsanlass und feierten die Vielfalt und Farbigkeit des Lebens.



Die Mittelstufe 1 springt während den kunterbunten Projekttagen ins weiche Heu

Auf der **Mittelstufe 1** waren die diesjährigen Projekttagge vor Auffahrt dem Schulmotto gewidmet und so entstanden «kunterbunte Tage». Ein bunter Mix aus Wald, Bauernhof und Musik. Den ersten Tag verbrachten die Kinder beim Waldmobil, welches so viel Spannendes bot, dass das Regenwetter nicht mehr störte. Der zweite Tag auf dem Bauernhof bei Familie Barmettler war ebenfalls sehr interessant und abwechslungsreich. Der Sprung ins weiche Heu bereitete allen grossen Spass. Am letzten Tag wurde es dann noch richtig musikalisch, kreativ und spielerisch im Bereich der Lesefähigkeit.



Die coolen Socken der Mittelstufe 2 zum Schulstart

Die Schulhaus-Dekoration der **Mittelstufe 2** weist schon darauf hin, dass wir eine bunte Mischung sind: «Alle verschieden, aber coole Socken». Dazu gestaltete jedes Kind seine eigene farbenfrohe Socke, welche nun an einer Wäscheleine im Schulhaus hängt. An

unserem «Mischmorgen» mischten wir kunterbunt die 4 Klassen durcheinander. Und in der Projektwoche gestalteten die Kinder der 5. und 6. Klasse das Schulareal farbiger: Mit Pixel-Art an Fenstern, Kunst am Maschendraht, Wandbildern oder mit verschiedenen aufgemalten Pausenplatz-Spielen.

In der **ORS** gestalteten die Jugendlichen eine wunderschöne Gang-Dekoration mit beinahe 100 farbigen Plättchen, welche die bunte Vielfalt der Persönlichkeiten repräsentieren. Vor allem im Bildnerischen Gestalten wurde intensiv mit Farben gearbeitet und gespielt. So entstand beispielsweise eine Wand mit unzähligen Farb-Wort-Kreationen: z.B. Redbullblau, Taubenweiss, Zahnfleischrot und vieles mehr. Die Theaterprojektwoche präsentierte dem Publikum eine bunte Mischung aus bekannten Persönlichkeiten und ein bunter Piratenüberfall sorgte für nachhaltiges Lernen im Fach Geschichte.

Daniela Birrer, Redaktion Schule



Das grandiose Theaterprojekt der ORS

Neue Lehrpersonen **Herzlich willkommen**

Der Lehrpersonenmangel ist auch in Nidwalden spürbar.

Umso glücklicher sind wir, dass wir unser Team mit so tollen

Menschen erweitern können. Wir heissen alle neuen

**Lehrpersonen herzlich willkommen und wünschen viel Freude
beim Unterrichten an unserer Schule.**

Jasmin Keil

Teilzeit-Lehrperson Kindergarten



Schon als ich selbst in den Kindergarten ging, wusste ich, dass ich Kindergartenlehrerin werden wollte. Nun unterrichte ich seit 10 Jahren in Hochdorf. Und jetzt freue ich mich im Dorf zu arbeiten, in dem ich selbst aufgewachsen und zur Schule gegangen

bin. Bereits seit Dezember 2022 unterstütze ich das Kindergartenteam Wald A in Ennetbürgen. Als Mami von zwei Kindern (Mädchen 3 J. und Junge 1 J.) trifft man mich in der Freizeit viel draussen in der Natur, im Wald, in der Badi und natürlich auf Spielplätzen. Weitere Hobbies von mir sind Gestalten und Basteln sowie Musik. Ich spiele gerne Querflöte und Gitarre. Ich freue mich auf die neue Zusammenarbeit mit den Kindern, deren Eltern und den Arbeitskolleginnen und Kollegen in Ennetbürgen.

Patricia Waser

Klassenlehrperson Unterstufe



Schon bald ist es so weit und ich darf voller Vorfreude mit meiner 1. Klasse ins Berufsleben als Lehrerin starten. Ich wohne in Beckenried, wo ich auch aufgewachsen bin. Im Jahr 2019 absolvierte ich die Matura am Kollegium Stans. Anschliessend durfte ich an der Heilpädagogischen Schule in Stans ein lehrreiches, einjähriges

Praktikum verbringen, bevor ich das Studium zur Kindergarten- / Unterstufenlehrperson an der PH Luzern begann. Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne in der Natur mit Wandern, Biken und im Winter mit Skifahren. Viel bedeutet mir auch das Zusammensein mit Freunden und meiner Familie. Ich liebe es, von Menschen umgeben zu sein und zusammen zu lachen. So freue ich mich sehr darauf, mit meiner Klasse ins neue Schuljahr zu starten und hoffe, mit den Kindern viele schöne Momente erleben zu können.

Lara Zimmermann

Klassenlehrperson MS 2



Im August 2023 darf ich mit einer 5. Klasse mein erstes Berufsjahr als Lehrerin starten. Ich wohne in der Nachbargemeinde Buochs, in welcher ich auch aufgewachsen bin. Nach der obligatorischen Schulzeit machte ich

eine Lehre zur Kauffrau. Anschliessend an die Berufsmatura habe ich an der PH Luzern mein Studium zur Primarlehrperson gestartet. In meiner Freizeit spiele ich schon lange Korbball und geniesse den See sowie die nahen Berge. Im Sommer trifft man mich beim Wandern oder Schwimmen. Im Winter bin ich mit den Schneeschuhen oder den Langlaufskiern unterwegs. Ich freue mich sehr auf den Start mit der Klasse und auf viele schöne und interessante Augenblicke an der Schule Ennetbürgen.

Katharina Wick
Klassenlehrperson ORS



Als Primarschülerin sortierte ich heimlich die Kreiden meiner Lehrerin und träumte davon, eines Tages selbst vor einer Klasse zu stehen und an die Wandtafel schreiben zu dürfen. Glücklicherweise haben Wandtafel und Kreide

der Digitalisierung Stand gehalten, so dass sich auch mein zweiter Wunsch erfüllen wird. Nach Studienabschluss im vergangenen Dezember als Sek I - Lehrperson arbeitete ich in den letzten sechs Monaten als stellvertretende Klassenlehrperson in Emmenbrücke. Ab August 2023 werde ich in Ennetbürgen meine erste eigene Klasse empfangen und sie durch ihr letztes Jahr an der Volksschule begleiten dürfen. Dieser Zeitspanne blicke ich mit Vorfreude entgegen! Als Ausgleich zum Berufsalltag besuche ich in meiner Freizeit gerne kulturelle Veranstaltungen, pflege meine sozialen Kontakte oder geniesse die Natur in meiner Umgebung.

Julia Zumbühl, Fachlehrperson ORS



Wenn's «KLICK» macht, ein «AHA» im Klassenzimmer zu hören ist oder ein(e) Schüler(in) über sich selbst hinauswächst – dann sind das die Momente, in denen mir mein Beruf besonders viel Freude bereitet. Seit über zehn Jahren bin ich

als Oberstufenlehrerin tätig. Zuerst sieben Jahre als Klassenlehrerin im Kanton Schwyz, seit drei Jahren als Fachlehrerin in Emmetten. Ab August 2023 darf ich in Ennetbürgen meine berufliche Laufbahn fortsetzen. Aufgewachsen in Buochs (heute wohnhaft in Wolfenschiessen) bin ich in Nidwalden stark verwurzelt. Meine kleine Tochter und mein noch kleinerer Sohn halten mich in meiner «freien» Zeit auf Trab. Wenn neben dem Familienabenteuer Zeit bleibt, dann lese, zeichne, wandere, jasse und rätsle ich gerne. Ich freue mich sehr auf die Schule Ennetbürgen

und auf das Unterrichten der beiden Fächer Natur & Technik sowie Mathematik. Zwei spannende Fächer – bei denen ich mich auf viele «KLICKs» und «AHAs» freue!

MUSIKSCHULE

Anita Surek, Musiklehrperson Horn



Es freut mich sehr, ab dem neuen Schuljahr die Hornklasse an der Musikschule Ennetbürgen übernehmen zu dürfen und viele junge Hornisten / Hornistinnen auf ihrem Weg zu begleiten und individuell zu fördern. Aufgewachsen bin ich

im Kanton Bern. Seit meinem pädagogischen Abschluss am Konservatorium in Luzern wohne ich im Kanton Obwalden und arbeite dort an verschiedenen Musikschulen als Hornlehrerin. Als Hornistin spiele ich in verschiedenen Orchestern und Ensembles als Zuzügerin (u.a. im Orchester-verein Nidwalden). Ich bin Mitglied im 21st Century Orchestra in Luzern, in der Feldmusik Sarnen und in der Horngruppe Obwalden. In meiner Freizeit bin ich viel mit meinem Hund auf Spaziergängen oder bei Trainings in der Natur unterwegs.

Eliška Holečková,
Musiklehrperson Saxofon



Mein Name ist Eliška Holečková. Ich bin 26 Jahre alt, komme aus Tschechien und lebe seit 2018 in Luzern. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, im nächsten Schuljahr an der Musikschule Ennetbürgen als Stellvertreterin

für Saxofon tätig zu sein. Im Sommer werde ich mein Studium im Master in Musikpädagogik mit Hauptfach Saxofon an der Hochschule Luzern abschliessen. Bereits seit 2021 unterrichte ich an der Musikschule Stansstad und bin sehr glücklich darüber, meine Tätigkeit als Saxofon-Lehrperson in der Region auszubauen. Ich liebe es, mit Kindern und Erwachsenen die Freude an Musik

zu teilen und es begeistert mich, ihnen etwas Neues beibringen zu können. Ich freue mich sehr auf neue Erfahrungen und die Zusammenarbeit an der Musikschule Ennetbürgen!

Silvia Riebli

Musiklehrperson Klarinette



Geboren und aufgewachsen bin ich im Kanton Obwalden, wo ich heute auch lebe. Nach der Schulzeit und einer kaufmännischen Lehre habe ich mein Hobby Musik zum Beruf gemacht. Seit den Studien am Konservatorium Luzern und

Basel bin ich mit viel Freude Klarinettenlehrerin und Dirigentin. Ich bin Mitglied des Cavallini-Klarinettenquartetts und der Feldmusik Sarnen. Als Registerleiterin durfte ich im Nationalen Jugendorchester (NJBO) 2017 – 2022 tätig sein. Ich spielte in verschiedenen Symphonie- und Blasorchestern sowie Kammermusik-Formationen. 23 Jahre lang war ich Dirigentin der Harmoniemusik Stans und seit 4 Jahren bin ich nun Dirigentin der MG Eintracht Sachseln und der MG Littau. Ich unterrichte an verschiedenen Musikschulen des Kantons Obwalden. Ich freue mich sehr, die Klarinettenklasse der Musikschule Ennetbürgen zu übernehmen.

Maïka Joy Nimi

Musiklehrperson Gesang



Es freut mich sehr, nach den Sommerferien dem Musikschulteam in Ennetbürgen als Gesangslehrerin beitreten zu dürfen. Zusammen mit den Kindern möchte ich die Welt des Gesangs erkunden und die verschiedenen Facetten der Musik

entdecken. Die Gemeinde Ennetbürgen legt viel Wert auf das gemeinsame Musizieren, was ich echt toll finde! Das sagt viel über ihre Musikalität aus. Ich bin in Zürich aufgewachsen und habe dort viele musikalische Angebote erhalten, die mich stark in meiner Musikalität geprägt haben. Neben Gesangsunterricht besuchte ich Geigen- und Tanzunterricht. Die Musik hat mich nach Luzern geführt, wo ich momentan den Master in Vokalpädagogik Jazz an der HSLU absolviere. Nebst meiner Tätigkeit als Gesangslehrerin bin ich eine echte Wasserratte, gehe oft wandern und tanze für mein Leben gern. Ich kann es kaum erwarten, am musikalischen Ökosystem in Ennetbürgen mitzuwirken und den Spass an der Musik zu nähren!

Daniela Birrer, Redaktion Schule

Remo Abächerli, Leitung Musikschule

Herzlichen Dank für sagenhafte 210 wertvolle Jahre an unserer Schule!

Auch diesen Sommer muss sich die Schule von einigen Lehrpersonen verabschieden. Sei dies, weil sie andere Wege beschreiten, weiterziehen oder in Pension gehen. Zusammengezählt sagen wir von Herzen Danke für wertvolle 210 Jahre Arbeit an unserer Schule bzw. Musikschule.

■ **Armin Würsch** ist mit 42 Jahren Einsatz an der Primar- oder Musikschule der Leader in der Gruppe und ihm gehört wohl auch der grösste Dank! Ein Mann mit vielen Talenten, der stets musikalisch und mit etwas Schalk im Nacken auf der 5. & 6. Klasse sowie junge Euphoniumbläser(innen) unterrichtete.

■ Nach so vielen Jahren gäbe es einige Episoden über Armin Würsch zu erzählen – aber dafür würde ein *Us eysem Dorf* nicht ausreichen.

■ Also sagen wir zum Schluss: Wir danken dir von Herzen und wünschen dir nur das Beste für die wohlverdiente Pension!

Nach ebenfalls beeindruckenden 26 Jahren an unserer Schule geht auch **Rita Steinegger** in den wohlverdienten Ruhestand – eine herzliche Strahlefrau mit vielen Ideen und Projekten. Zuerst begann sie als Legasthenie-Therapeutin und später übernahm sie vollumfänglich die Begabtenförderung und stellte die Schüler(innen) mit Experimenten, Forschungsaufträgen oder dem Mathe-Känguru immer wieder vor neue Herausforderungen. Auch als jahrelange Trichel-Hauptverantwortliche kennt man sie im Dorf. Und nun wünschen wir Rita bei ihrer neuen Herausforderung als Pensionärin viel «Gfreuts» und sagen Merci für alles.

Andreas Däster verlässt uns schon das 2. Mal und wir danken ihm herzlich für insgesamt 17 Jahre Einsatz mit viel Herzblut und Kreativität für unsere Schule. Bei ihm war der Unterricht oft ein besonderes Erlebnis, denn er war bekannt für seine aussergewöhnlichen Experimente, seine Geschichtsreisen (mit Verkleidungen) oder spannende Exkursionen. Nun verfolgt er endlich seinen Traum vom Reisen und von gewagten Outdoor-Aktivitäten. Wir wünschen ihm dabei ebenfalls viele tolle Erlebnisse.

Christian Stalder wird neu in seinem Wohnkanton Zug arbeiten und verlässt das ORS-Team nach 11 Jahren in Ennetbürgen. In dieser Zeit begleitete er die Jugendlichen als Klassenlehrer und unterrichtete die Fächer Deutsch, Geografie und Sport. Kantonal war er mit viel Engagement lange im ORS-Vorstand tätig. Wir sagen dir Danke für alles, was du geleistet hast, und wünschen dir viel Freude am neuen Ort.

Daniela Oertle kam als Frau Gantenbein vor 7 Jahren ins Unterstufenteam an unserer Schule. In der Zwischenzeit wurde geheiratet und seit Frühling 2023 ist sie Mami. Die junge Familie zieht nun zurück in die Ostschweiz, wo Daniela Oertle aufgewachsen ist. Sie war eine Lehrperson mit grossem Engagement und viel Kreativität – sei es im Klassenzimmer oder als MINT-Expertin. Wir bedanken uns für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

4 Jahre war **Lars Mallinger** ein Teil des ORS-Teams und als Klassenlehrer tätig. Mit seiner aktiven und kreativen Art konnte er die Jugendlichen motivieren und begeistern. Und auf eine besondere Weise wird er immer ein Teil unserer Schule bleiben – denn unter seiner «Dose» wurde die Wand hinter dem SH2 mit tollen Graffitis und Bildern bunt besprüht. Wir danken Lars für seine kunterbunte Arbeit und wünschen ihm alles Gute.

MUSIKSCHULE

Caroline Steffen war 34 Jahre an der Musikschule Ennetbürgen tätig. Sie hat unter anderem über 20 Singspiele prägend mitgestaltet und unzählige Kinder durch Musik & Bewegung sowie den Kinderchor begleitet. Alles Gute in der wohlverdienten Pension!

Joseph Koller wirkte ebenfalls stolze 34 Jahre an der Musikschule Ennetbürgen. Er hat die «Waldhornszone» im ganzen Kanton massgeblich geprägt und wird im Sommer an insgesamt 9 Musikschulen pensioniert. Joseph, geniess die neu gewonnene Ruhe!

Ruth Würsch hat 35 Jahre lang unzähligen Schülerinnen und Schülern die Freude an der Blockflöte weitergegeben. Egal ob Einzel-, Zweier- oder Gruppenunterricht – dein Einsatz für die Musikschule Ennetbürgen war unermüdlich und zeigte höchste Kontinuität auf. Schön, dass du nun zusammen mit Armin die wohlverdiente Pension geniessen kannst.

Armin Würsch war (wie schon erwähnt) auch an der Musikschule Ennetbürgen 42 Jahre lang als Ensemble- und Euphoniumlehrperson tätig. Auch hier nochmals von Seiten Musikschule ein grosses Dankeschön für deinen unermüdlichen Einsatz!

Daniela Birrer, Redaktion Schule
Remo Abächerli, Leitung Musikschule

Unterrichtszeiten

Pilotprojekt ORS-Stundenplan

Die ORS passt zumindest für ein Jahr ihre Unterrichtszeiten an und beginnt neu mit der Frühlektion um 07:30 Uhr (erste reguläre Lektion um 08:20 Uhr). Diese Anpassung an die innere Uhr der Jugendlichen soll ihnen etwas mehr Schlaf ermöglichen, der enorm wichtig ist für ihre Leistungsfähigkeit, ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit.

Im Jugendalter werden aus Kindern selbstständige und verantwortungsbewusste Erwachsene. In dieser Zeit verändert sich nicht nur ihr Körper, es kommt auch zu einer grundlegenden Reorganisation des Gehirns. Dabei verändert sich auch der natürliche Schlafrhythmus ganz vieler Jugendlicher hin zu sogenannten 'Eulen' oder Nachtmenschen (siehe Box). Diese 'neue' innere Uhr (und nicht etwa das Gaming-Verhalten) macht das Einschlafen zur eigentlich erforderlichen Zeit zu einer Herausforderung. Jugendliche brauchen aber dennoch mehr Schlaf als Erwachsene, um täglich leistungsfähig zu sein. Der ideale Schulstart im Jugendalter wäre deshalb aufgrund der biologischen Uhr und der empfohlenen Schlafdauer wissenschaftlich frühestens um 08:30 Uhr. Nur so vermeidet man eine Anhäufung von Schlafmangel über die Woche hinweg und eine ebenso wenig hilfreiche Überkompensation am Wochenende. Im Erwachsenenalter verschiebt sich die innere Uhr dann nicht selten wieder in Richtung Morgen.

Als man mir im ersten Jahr an der ORS Ennetbürgen sagte, der Unterricht beginne vereinzelt bereits um 07:10 Uhr, dachte ich, das sei ein Scherz. Der Unterrichtsstart war dann auch in den genau zwanzig Jahren meiner Tätigkeit hier die wohl am häufigsten genannte Kritik von Schülerinnen und Schülern, aber auch Eltern. Wissenschaftlich gesehen zu Recht. Es ist wohl immer die ruhigste Lektion des Tages, wäre aber gleichzeitig auch ein sehr wertvolles Zeitgefäss für wichtigen Schlaf.

Die ORS passt deshalb aufs nächste Schuljahr versuchsweise ihre Unterrichtszeiten an und beginnt mit der Frühlektion erst um 07:30 Uhr. Das ist zwar immer noch relativ früh, mag nun der eine oder andere denken. Das ist richtig. Die Frühlektion findet aber einerseits nicht jeden

Tag statt, andererseits teilen wir neu zusätzlich (wenn immer möglich) die Studiums- oder Lernstudiolektion in eine Morgen- und eine Nachmittagslektion auf. So haben die Jugendlichen eine gewisse Wahlfreiheit, diese Lektion am Morgen oder am Nachmittag zu besuchen. Der reguläre Unterrichtsstart für alle ist somit um 08:20 Uhr und entspricht damit in etwa der Empfehlung zahlreicher Studien.

Das häufigste Argument gegen späteren Unterricht ist immer die Berufswelt. Dort müssten die Jugendlichen doch auch bereits sehr früh mit Arbeiten beginnen. Das ist zwar richtig, es ist allerdings nicht oder kaum möglich, die innere Uhr zu trainieren. Die Aufgabe der Schule ist es, die Jugendlichen fachlich ideal auf ihre Zukunft vorzubereiten, und das geht nur mit genügend Schlaf. Nicht zuletzt hat Schlaf auch einen entscheidenden Einfluss auf das Wohlbefinden und die Gesundheit – zwei weitere Aspekte, welche sicher noch entscheidender sind als die Leistungsfähigkeit. Wir sind gespannt, ob sich unser Pilotprojekt in der Praxis bewähren wird oder nicht.

Eule oder Lerche?

Während die eine Person um 6 Uhr fit und munter ist («Eule»), kann man mit einer anderen vor 9 Uhr kaum etwas anfangen («Lerche»). Dafür gehen erstere um 22 Uhr gerne ins Bett, wenn die anderen erst gerade so richtig in Schuss kommen. Während die einen die frühmorgendliche Arbeit lieben, sind die anderen erst abends so richtig produktiv.

Man unterscheidet zwischen diesen beiden Chronotypen. Zu welchem man gehört, ist teilweise von der «inneren Uhr» abhängig. Diese ist zuständig für den Schlaf- und Wachrhythmus, ist genetisch festgelegt und nicht veränderbar.



Der Mischmorgen **Ein kunterbunter Mix der MS2**

Neu gibt es in den 5. & 6. Klassen den sogenannten «Mischmorgen». Dieser findet sechsmal im Jahr statt. An diesen speziellen Vormittagen wird in der MS2 klassenübergreifend gearbeitet. So kommen alle Kinder der Stufe zusammen und die «Karten» werden neu gemischt. Es werden diverse Themenschwerpunkte gesetzt und Neues gelernt und bearbeitet.

Die neue Durchmischung der Klassenkonstellationen ist nicht der einzige Vorteil des Mischmorgens. Es werden themenspezifische, aber auch kreative Workshops durchgeführt. So startete das Schuljahr unter dem Motto «Sich kennenlernen» und es wurden spannende und witzige Spiele durchgeführt. Als es im Oktober so richtig herbstlich wurde, fand auch der Mischmorgen unter diesem Thema statt. So konnten beispielsweise Kürbisse geschnitzt oder ein eigener Halloween-Rap auf die Bühne gestellt werden. Auch zur Weihnachtszeit gab es wieder verschiedene Workshops. Im Frühjahr war dann das Thema Ostern dran und alles, was die Osterzeit so mit sich bringt: Vom Eierlauf über das Osterquiz bis zur Eiersuche auf dem Schulareal war alles dabei.

Für uns Lehrpersonen sind dies wertvolle Zeitgefäße. Man lernt alle Kinder der Stufe besser kennen und erhält ganz neue Blickwinkel auf Interessen, Stärken und Charaktereigenschaften der Schüler(innen). Bei den 5. & 6. Klässlern bringt der Mischmorgen jeweils neuen Wind in die Segel – ein Halbtage zum Energietanken in diesen wichtigen und strengen Jahren Ende der Primarschulzeit. Es werden stufenübergreifende Freundschaften gebildet und gestärkt, was die Schule als Gemeinschaft näher zusammenbringt.

Abschliessend lässt sich eine alte Weisheit bestätigen: Die Mischung macht's!

Livio Mahrow, MS2 Lehrperson

unsere



Reyhane Akbari
Coiffeuse EFZ, Fuchs Hair Team, Stans



Andrea Finizio, Industrielackierer EFZ,
Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans



Rihanna Portmann, Automobilmechatroni-
kerin EFZ, Auto Heller AG, Buochs



Rachela von Rotz, Hotelfachfrau EFZ
Alterszentrum Oeltrotte, Ennetbürgen



Jamie Bissig, Hotelkommunikations-
fachfrau EFZ, Villa Honegg, Ennetbürgen



Erion Krasniqi, Zeichner Fachrichtung Inge-
nieurbau EFZ, Slongo Röthlin Partner AG, Stans



Lenn Reinhart, Elektroinstallateur EFZ,
Maréchaux AG, Stans



Solina von Trostorf
Sprachhaustausch EF, Barcelona



Iris Bürkli
Kaufrau EFZ, FREI'S Schulen, Luzern



Hanna Merz, Weiterführende Schule
International School, Luzern



Lydia Schneeberger, Hotelfachfrau EFZ,
See Hotel Pilatus, Hergiswil



Enya Witzig, Tierpflegerin Fachrichtung
Heimtiere EFZ, Tierheim Paradiesli, Ennetmoos



Kilian Dörig
Dachdecker EFZ, Wallimann, Ennetbürgen



Yakym Polonskyi
Weiterführende Schule, IBA, Stans



Herman Suborny
Weiterführende Schule IBA, Stans



Elias Zimmermann, Zimmermann EFZ,
Holzbau Niederberger, Büren

perspektiven



Lea Ambauen, Weiterführende Schule,
Kombiniertes Brückenangebot, Stans



Sophie Gabriel, Kaufmann/-frau EFZ
Stanserhornbahn, Stans



Sarah Rothenfluh
Elektroplaner/in EFZ, Scherler AG, Stans



Svystunova Yelysaveta, Weiterführende Schule
Integriertes Brückenangebot, Stans



Patricia Amstutz, Fachmann/-frau Gesundheit EFZ
Rehaklinik & Ambulantes Zentrum Sonnmatt LU



Simon Müller
Elektroinstallateur/in EFZ, Maréchaux, Stans



Silvio Steiner, Kaufmann/-frau EFZ
Führer Treuhand, Stans



Tina Wolfensberger
Mediamatiker/in EFZ, Maxon, Sachseln



Blendi Berisha, Informatikerin EFZ /
Plattformentwicklung, WAS IV, Luzern



Seraina Odermatt, Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ, Kantonsspital Nidwalden, Stans



Yara Stolz
Sprachaufenthalt EF, USA



Angela Brunner, Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ, Medicum Wesemlin, Luzern



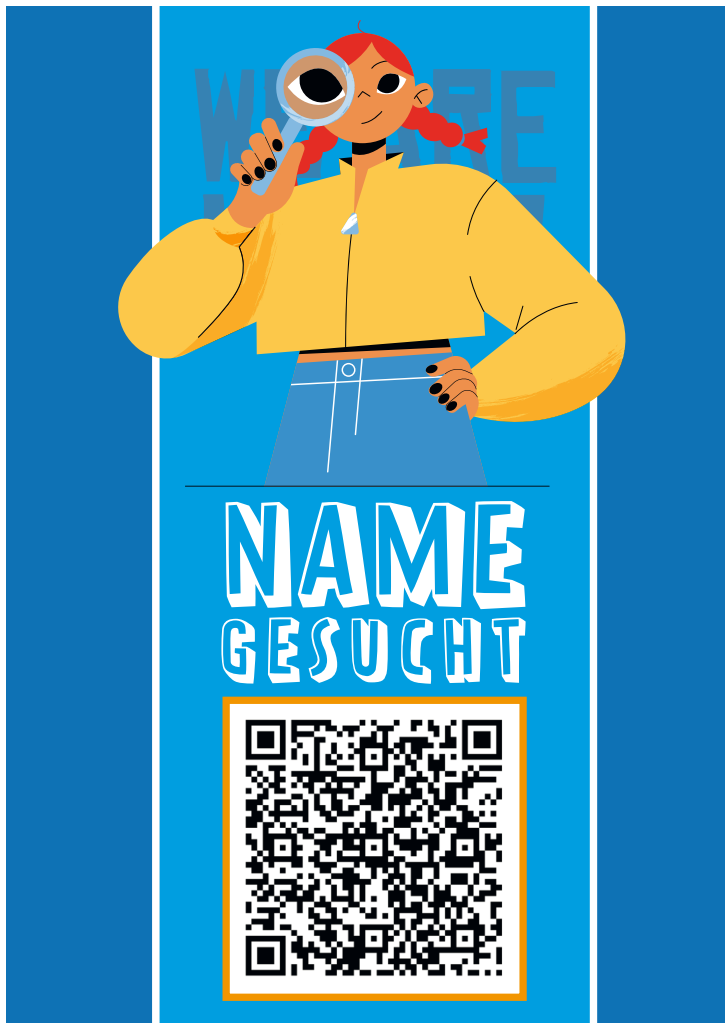
Zoé Marie Römer
Koch/Köchin EFZ, Hotel Engel, Stans



Robin Vogel, Montage-Elektriker/in EFZ,
Maréchaux, Stans

Schule Ennetbürgen Tagesbetreuung

Nach den Sommerferien wird an unserer Schule das **Betreuungsangebot** ausgeweitet. Zusätzlich zum bereits bestehenden **Mittagstisch** werden die **Schulkinder auf Wunsch von 07.00 Uhr morgens bis 18.00 Uhr abends** betreut. Was noch fehlt – ein **lässiger Name für unsere Tagesstruktur**.



An der Gemeindeversammlung im November 2022 wurde der Einführung einer Tagesstruktur auf das Schuljahr 2023/24 hin zugestimmt. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren und die Anmeldeformulare wurden Ende Mai an die Eltern versandt. Es werden im ersten Jahr alle Betreuungs-Module angeboten, auch wenn die minimale Teilnehmerzahl nicht erreicht werden sollte. Dafür beteiligt sich der Bund mit einer Anschubfinanzierung an den Kosten.

Katja Durrer, Gemeinderätin

NAME GESUCHT!

- Teilnahme nur für Schüler(innen) der Schule Ennetbürgen möglich.
- Tagesstruktur – ein komischer Name. Schülerhort tönt auch nicht wirklich besser. Oder was meint ihr? Wie wär's, dem Hort einen coolen Namen zu geben?
- Mach doch mit – vielleicht darfst du unserer Tagesstruktur ihren Namen verleihen! Scanne einfach den QR-Code und schon landet dein Namens-Vorschlag für unsere Tagesstruktur im Wettbewerbstopf.
- Die Schulkommission wird an ihrer Sitzung im August den besten Namen auswählen.
- Mitmachen lohnt sich, dem Sieger, der Siegerin und seiner/ihrer ganzen Schulklasse wird von der Schulkommission eine Glace-Runde spendiert. Die Schulkommission freut sich auf kreative Vorschläge!

Betreuungsmodule inkl. Mittagstisch

07:00	08:00	11:30	13:00	13:00	15:00	17:00	18:00
Morgen- betreuung 							

A Morgenbetreuung inkl. Frühstück 07:00 bis 08:00 Uhr

B Mittagstisch 11:30 bis 13:00 Uhr

C Nachmittagsbetreuung 1 13:00 bis 15:00 Uhr 1. Kindergarten bis 2. Primarklasse

D Nachmittagsbetreuung 2 15:00 bis 16:00 Uhr 1. Kindergarten bis 6. Primarklasse
16:00 bis 17:00 Uhr 1. Kindergarten bis 6. Primarklasse

E Hausaufgabenbegleitung 15:00 bis 16:00 Uhr / 16:00 bis 17:00 Uhr. Dies ist kein Betreuungsangebot.
Nach Erledigung der Hausaufgaben, müssen die SuS nach Hause oder
in die kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung.

F Nachmittagsbetreuung 3 17:00 bis 18:00 Uhr 1. Kindergarten bis 6. Primarklasse

G Mittwochnachmittagsbetreuung* 13:00 bis 18:00 Uhr 1. Kindergarten bis 6. Primarklasse

H Ferienbetreuung* 07:00 bis 18:00 Uhr 1. Kindergarten bis 6. Primarklasse

* Aktuell nicht im Angebot

Ort Jugendlokal Moe's, Schulareal, Schulzimmer

Preise und Konditionen gemäss den Bedingungen auf dem Meldeformular

Änderungen vorbehalten.

Resilienz: Immunsystem der Seele **Wir entdecken unsere Superkräfte!**

In den Tagen nach Pfingsten war im Kindergarten ein besonderes Thema angesagt: Resilienz. Ein kompliziertes Thema – denkt man. Doch verpackt unter dem Titel «Superkräfte entdecken» haben wir die Kinder bestärkt, dass es immer einen Weg gibt, auch wenn einmal Schwierigkeiten auftauchen. Resilienz ist auch als «Immunsystem der Seele» bekannt. Sie ist für jede(n) wichtig, um glücklich zu sein und mit einem guten Selbstwertgefühl das Leben zu meistern.

So entdeckten wir gemeinsam (und in klassendurchmischten Gruppen) verschiedene Strategien oder eben Superkräfte, um für den Umgang mit Stolpersteinen im Leben gewappnet zu sein: Was kann ich machen, wenn ich Angst habe oder wenn es mir langweilig ist? Wie kann ich einen Streit beilegen und was kann helfen, wenn mir etwas nicht gelingt?

Wir versuchten es mit Theaterszenen und Rollenspielen, einem persönlichen Duft-Roll-on (gegen Angst), einem Ressourcenbild-Legen (auf den Waldboden), einem Kraftamulett, einem Minibook oder mit dem Superkräfte-

Parcours (in der Turnhalle). So konnten wir den Kindern bestimmt einen kleinen Teil mitgeben auf dem Weg zu einer guten, gesunden Resilienz-Entwicklung.

Ein resilienter Mensch kann negative Gefühle aushalten, sich wehren und Hilfe holen, schwierige Situationen meistern, Wunden der eigenen Seele heilen und mit Kummer und Rückschlägen umgehen, ohne dauerhaft beeinträchtigt zu sein.

Daniela Birrer & Amanda Vella, KG-Team

Projektwochenabschluss im grossen Kreis – wir tauschen aus was wir gelernt haben.





Ein Glücksbüchlein oder ein Superkräfteamulett erinnern an das, was man gut kann und glücklich macht.

Dorfturnier

ENNETBÜRGEN

FREITAG & SAMSTAG **18./19. AUGUST 2023**

Am 18. und 19. August ist es wieder so weit. Bereits zum 46. Mal findet das beliebte Dorfturnier des FC Ennetbürgen statt.

Am Freitagabend wird in der Kategorie «Firmen, Vereine, Familien & Quartiere» um Pokale und attraktive Mannschaftspreise gekämpft. Ein höchst spannender Wettkampf ist auch dieses Jahr zu erwarten. Am Samstagmorgen duellieren sich die Schülermannschaften, bevor am Nachmittag die Erwachsenen ins Spielgeschehen eingreifen.

Mit dem vielseitigen Speise- und Getränkeangebot in der Festwirtschaft ist für alle Hungrigen und Durstigen was Leckeres dabei. Ein weiteres Highlight verspricht nebst dem sportlichen auch der musikalische Teil. Am Freitagabend ab 19 Uhr bringt die Ländler-Formation im Festzelt wohl manches Tanzbein zum Schwingen. Die kleinen Gäste kommen auch dieses Jahr wieder in den Genuss einer Kinder-eisenbahn.

Wir freuen uns auf ein spannendes Dorfturnier und einige gesellige Stunden.

OK Dorfturnier Ennetbürgen

Aufschwung in der Musikschule «Das isch Muisig»!

Seit April darf die Musikschule die neuen Räumlichkeiten im Schulhaus 5 (MZA) mit Musik füllen. Die Begeisterung der Schüler(innen) und Musik-Lehrpersonen ist gross und es macht doppelt Freude in so toller Umgebung musizieren zu dürfen. Der neue Schwung soll genutzt werden, um die nächsten Schritte im organisatorischen Umbau der Musikschule zu machen.

Mit der öffentlichen Einweihung im Mai ist in der neuen Musikschule definitiv der Alltag eingeleitet. Die Schüler(innen) sowie die Musik-Lehrpersonen geniessen das neue Ambiente. Seit dem Umzug sind nun – nebst den Räumlichkeiten – auch alle Musikinstrumente zentral untergebracht, was eine gemeinsame Nutzung massiv vereinfacht und eine noch bessere Zusammenarbeit unter den Musik-Lehrpersonen möglich macht. Nochmals herzlichen Dank an ganz MUISIGBIRGE, den Gemeinderat sowie an alle beteiligten Firmen und Handwerker für die Realisation des Musikschul-Umbaus!

«Umbau» im Zyklus 1 (Kindergarten & Unterstufe)

Ab dem neuen Schuljahr wird vor allem auch beim Musikunterricht der Jüngsten «umgebaut». Musik hat für Kinder einen positiven Einfluss

auf die persönliche Entwicklung sowie das Wohlbefinden. Aktives Musizieren stärkt die Konzentrationsfähigkeit, macht Spass und erzeugt Glücksgefühle. An unserer Schule sollen darum alle Kinder im Zyklus 1 von einem vielfältigen Angebot und dem frühen Zugang zur Musik profitieren. So wird «Musik und Bewegung» neu in den Kindergartenunterricht (Vollzeitkindergarten) integriert. Weiter wird die von früher her bekannte musikalische Grundausbildung 1 und 2 in den ordentlichen Schulunterricht der 1. und 2. Klassen stufengerecht integriert. So ergibt sich ein musikalischer Aufbau mit spielerischer Rhythmus-, Noten- und Instrumentenlehre vom Kindergarten bis zur 2. Klasse. Alle Kinder sind so bestens vorbereitet, um dann in der 3. Klasse ein Instrument an der Musikschule zu erlernen.

Remo Abächerli, Leitung Musikschule





MUSIK UND INTEGRATION

Uraufführung des Singspiels «Des Kaisers Nachtigall» - oder: Wenn Musik die Herzen öffnet.

Die Tatsache, dass Musik persönlichkeitsbildend und heilsam wirkt sowie dass Kinder, die sich musikalisch betätigen, nachweislich ihre Kreativität schulen, ihre Konzentration trainieren und allgemein leistungsfähiger sind, ist bekannt. Dass gemeinsames Musizieren auch die soziale Integrationsbereitschaft fördert, kommt noch dazu.

Aus Sicht der Heilpädagogik war das traditionelle Singspiel unter dem diesjährigen Thema «Des Kaisers Nachtigall» wiederum ein Paradebeispiel für gelebte Integration.

In unzähligen Stunden und mit viel Herzblut und Engagement, trafen verschiedene grosse und kleine Persönlichkeiten mit den unterschiedlichsten Hintergründen, Talenten und Charakteren auf einander. Es wurden Märchen angepasst, Musik geschrieben, Rollen erfunden und verteilt, Texte geübt, Talente sichtbar gemacht, gesungen und musiziert, genäht, gebastelt und gekocht, diskutiert und gelacht, gestritten und sich wieder vertragen, zugehört und einander geholfen, Selbstvertrauen aufgebaut und gelegentlich über sich hinausgewachsen. Jede(r) war genauso wichtig wie richtig und Teil eines grossartigen Ganzen.

Das Ergebnis liess sich am Mittwoch, 7. Juni 2023, an der Uraufführung sehen! Der Gesang

der Nachtigall war so schön, dass wir alle, nicht nur der Kaiser und sein Hofstaat, gemerkt haben: «Es gahd eim zmittst is Härz und was me au für Schmärze uf dr Seel hed, sobald sie aafahd zwitschere, fühlt me sich nur no glücklich!»

Dasselbe gilt für die Musik im Allgemeinen, denn...

...wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er zugleich seine innere Welt. Wenn alle aus ihrer Seele singen und eins sind in der Musik, heilen sie zugleich auch die äußere Welt.

Yehudi Menuhin (1916 – 1999), aus seinem Vermächtnis «Il canto del mondo» von 1999

In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an alle Menschen, die dies an unserer Schule immer wieder aufs Neue möglich machen.

Amanda Vella, Schulische Heilpädagogin



Gratulation zum runden Dienstjubiläum von Diakon Elmar Rotzer 30 Jahr am Birgä

Vor 30 Jahr, aus jungä Burscht,
hit mit Beychli, das isch ja Wurscht,
isch är hiä zu eys a Birgä zogä,
was hed ihn's duäzmal ächt bewogä?
Fir eys ä Glicksfau, säb isch wahr,
i aunnä vo denä huifä Jahr.
Mängs gid's vo ihm z'verzelle,
drumm wemmer eys etz chley vertwelle.

Geduld mit Mänschä, tuäd är uwadlich ha,
nimmt sich Zeyt fir Chind, Frai und Maa.
Hed parat diä rächtä Wort,
seygs bi Chummer oder i Not.
Zum Hochzig oder zur Taifi wett ihn jedä,
will är so träffi Wort cha redä.
Dr Elmar nimmt jedä, wiän är isch,
gleych ob Buir, Handwärcher oder
ä Gstudiärtä bisch.
Dr Kontakt tuäd är zu aunä Mänschä pfläge,
das isch fir eysi Gmeind ä grosse Säge.

Miär sägdis ez abär gredi uise,
aus Handwärcher chaisch dr Elmar gar nid bruiche.
S'Theres riäft einisch: «Elmar, chum cho luäge,
dä Syphon tropft, tuä doch grad dä Fähler suäche.»
Är schruibt diä Leitig mit schwitzä und
moxse usänand,
zum zämätue, fähld ihm abär diä richtig Hand.
«Das gad nid, das chan ich nimme flicke,
Theres, leyt am Bircher a, dä sell ä Montör
abbäschicke.»

Tankazeig im Aito tuäd dr Elmar nu hiänta
ignoriäre, ob s'Aito ai mit läärem Tank fahrd,
wott är uisprobiäre.
Uf dr Aitobahn muäss är duä erfahre,
ohni Bänzin tuäd ai seys Aito nid fahre.
Ä jungi Frai, nu ganz ä hibschi, hed Erbarme mit
dem Maa, zur nechste Tankstell fahrd si mit ihm,
go Bänzin uisälaa.
Ä Spritzchannä vou vo dem Atriebsstoff tuäd är
chaife, und dr mit z'Fuäss zum Aito zrugg laife.

Seys erstä Hochzig tuäd är im Haslibärg hinnä ha,
mit äm Säsililift tuäd's zum Braitpaar obsi ga.
Dr Elmar mit äm Rucksack am Rigge,
tuäd gmiättlich i dä Sässel inäligge.
Obsi gad's, uber Matte, Stei und Flue,
är bringt dä cheibä Bigu eifach nid zue.
Hecher und hecher, ihm wird's ganz bang,
ohni gschlossnä Bigu isch diä Fahrt usinnig lang.

Pinktlichkeit leyd am Elmar ai im Bluäd,
uf d'Minuite gnai, was wotsch nu meh, auäs guäd.
Elmar, tue doch ai a d'Sakristane danke,
diä schwitzid Bluäd, hend dr Notfall-Gottesdiänscht
scho i dr Hände.
Zu Sitzige erscheynt är ai niä z'friäh, das cheibä
Warte macht Gwissne mängisch scho chley miäh.
Mä seid, d'Walliser heigid herti Grinde,
ja, Elmar, das tuäd ai bi diär hiänta stimme.

Aber so chleyni Fähler tiänd miär ihm gare
zuägestaa, är isch ja suscht sonä gmeigigä und
grossartige Maa.
Ai aus Chef chenid miär ihn nume riähme,
är tuäd vo eys nur Lob und Dank verdiäne.
Nu ä huifä Jahr sell är bi eys verbringe,
i dr Chilä eister so scheen singe,
was är seid und schreybt, chasch Fräid dra haa,
Elmar dui bisch eifach ä super Maa.

Miär weyschid diär, äs chund vo Härzä,
viu Gfräits, Glick, und keini Schmärzä.
Gottessäge, sell dich begleite,
und dich uf all deynä Wäge leite.

Deys Team

Claudia, Helen, Moni, Sabine, Pius



Erstkommunionfeier Mit Gott wachssä

Rückblick auf die Erstkommunionfeier am Weissen Sonntag (16. April)

«Liebe ist die Blume, die du wachsen lassen musst.»

Der Festgottesdienst am Weissen Sonntag begann mit obigem Zitat von John Lennon. 19 Erstkommunionkinder sassen nach dem Einzug aufgeregt und gespannt in der ersten Kirchenbank. Nach monatelanger Vorbereitung war der grosse Tag nun endlich da. Im Vorfeld hatten die Kinder Blumentöpfe gestaltet, welche – mit Frühlingsblumen gefüllt – die Kirche in ein feierliches Gewand kleideten.

Diakon Elmar Rotzer und Pater Markus Muff OSB leiteten die liturgische Feier. Das Wunder

des Wachsens sowie die Bedeutsamkeit der Pflege der Pflanzen und der freundschaftlichen Beziehungen zu unseren Mitmenschen und zu Gott (Jesus) standen dabei im Mittelpunkt.

Wir wünschen unseren Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten, dass die frohe Erinnerung an diesen Tag sie durch ihr ganzes Leben begleiten möge und Gott sie stets wachsen lässt.

Patricia Dahinden, Katechetin





FIRMUNG 29. MAI 2023

Rückblick auf den Behördentreff

Bei trockenem Wetter und strahlendem Sonnenschein trafen sich am Samstag, 13. Mai, rund 50 Personen zum Behördentreff im Pfarreizentrum. Es begegneten sich Mitglieder aus den verschiedensten Kommissionen der Politischen Gemeinde, der Genossenkorporation und der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde, welche den Anlass organisiert hat.

Bei einem kleinen Willkommens-Apéro startete das Treffen um 11.30 Uhr, bevor es nach dem Mittagessen mit einem interessanten Programm weiterging.

An vier Stationen – ähnlich wie bei einem kurzen Vitaparcours – gab es diverse Infos oder Aufgaben, nämlich bei der Führung in der Kirche, bei der Turmbesichtigung, im JuBla-Haus und bei einer interessanten «Talkrunde» (Gedanken und Austausch zur Kirche allgemein).

Man spürte das Herzblut der Sakristane, welche aus ihrem Alltag und auch von früheren Zeiten berichteten. Helen Gander und Pius Odermatt verstanden es, ihre Tätigkeiten den Behördenmitgliedern näher zu bringen. Wer kommt schon im Alltag in den Genuss, in luftiger Höhe die Kirchenglocken zu besichtigen?

Im renovierten JuBla-Haus herrschte auch reger Betrieb, denn die Kinder von Jungwacht und Blauring bastelten eifrig für den Muttertag. Pfarreimitarbeiterin und JuBla-Präses Moni Amstutz sowie JuBla-Leiterin Lina Nussbaumer erzählten viel Spannendes vom JuBla-Geschehen. Zwischen den einzelnen Stationen konnte man ein feines Dessert und einen Kaffee genießen.

Fazit: Es war eine wertvolle Zusammenkunft aller Behördenmitglieder – ausserhalb der offiziellen Sitzungstermine. Am späteren Nachmittag durfte der Kirchenrat zufriedene Gäste verabschieden.

Danke allen, die zum guten Gelingen dieses Behördentreffens mitgeholfen haben. Wir freuen uns auf die nächste Zusammenkunft.

20. September 2023

Wallfahrt nach Niederrickenbach

Am Mittwoch, 20. September, findet die alljährliche Pfarreiwallfahrt nach Maria Rickenbach statt. Auch in diesem Jahr möchten wir wieder zusammen mit interessierten Pfarreimitgliedern zu Fuss nach Niederrickenbach pilgern.



Programm

Mit dem Postauto fahren wir nach Beckenried und anschliessend mit der Luftseilbahn hinauf zur Klewenalp. Danach wandern wir in ca. 2 Stunden über die Bärenfalle nach Niederrickenbach. Nach dem gemeinsamen Nachtessen (Käsekuchen und Salat) im Restaurant Pilgerhaus besuchen wir um 19.30 Uhr den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Rickenbach. Die Luftseilbahn bringt uns im Anschluss an den Gottesdienst nach Dallenwil hinunter, wo alle Wallfahrer(innen) zurück nach Ennetbürgen gebracht werden.

Interessierte Wallfahrer(innen), die nicht zu Fuss pilgern möchten, sind um 18.00 Uhr zum gemeinsamen Nachtessen willkommen. Anmeldung bitte an das Pfarreisekretariat.

Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Bei Regen wandern wir dem Aawasser entlang zur Talstation der Luftseilbahn Niederrickenbach und fahren hinauf zum Wallfahrtsort.

Treffpunkt:

14.55 Uhr Post Ennetbürgen

Kosten inklusive Nachtessen:

ohne Halbtax-Abo	CHF 35.–
mit Halbtax-Abo	CHF 20.–
mit Klewenabo	CHF 15.–
mit GA	CHF 10.–

Anmeldung bis spätestens

Montag, 18. September

an das Pfarreisekretariat Tel. 041 620 11 78
oder per E-Mail:
sekretariat@pfarrei-ennetbuergen.ch

Bitte vermerken Sie bei der Anmeldung, ob Sie im Besitz eines Halbtax-Abos, eines GAs oder einer Jahreskarte auf die Klewenalp sind.

Wir freuen uns auf eine grosse Anzahl wanderfreudiger Wallfahrer(innen).

Bettag mit

17. September 2023



Familienanlass mit **Weidliband** auf dem Seeplätzli Ennetbürgen

- 09.30 Gottesdienst mit Weidliband
anschliessend Volksapéro
Älplermagronen mit Apfelmus vom GnussBus
zu familienfreundlichen Preisen
Kaffee und Kuchen
- 14.00 Schluss der Veranstaltung

Bei Schlechtwetter findet der Anlass in der Pfarrkirche und im Gemeindesaal statt.

Rück- und Ausblicke Anlässe im Jahresverlauf

TRADITIONELLE KLAUSURTAGUNG des Kirchenrates am Freitag, 5. Mai 2023

Bei strahlendem Frühlingswetter trafen sich die Mitglieder des Kirchenrates auf der Honegg zum traditionellen Klausurtag. Die Aussicht wurde kurz genossen und anschliessend ging es an die ersten Traktanden. Es wurden verschiedene Geschäfte diskutiert und Termine koordiniert – beispielsweise zu Themen wie Liegenschaften (Werterhaltung, Reinigung) oder zur Zukunft der Kirchgemeinde (Strategie, Leitbild, Profil).

Mit einem gefüllten «Rucksack» an Arbeiten für den ganzen Rat, schloss der Präsident Theo Kuchler am Nachmittag die Tagung. Kurz vor den ersten Regenschauern kehrten alle Ratsmitglieder müde, aber zufrieden nach Hause zurück.

Kirchenrat Ennetbürgen



BUOCHLI CHÄPPELI CHILBI am Sonntag, 20. August

Gerne laden wir Sie zur traditionellen Buochli Chäppeli Chilbi ein. Um 11.00 Uhr beginnt der Fest-Gottesdienst, der vom Seebuchtchor Buochs-Ennetbürgen feierlich mitgestaltet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

CHLAUSENGESELLSCHAFT braucht Verstärkung am Samichlasiizug

Die Chlausengesellschaft *us eysem Dorf* benötigt für den Chlauseinzug vom 2. Dezember 2023 und zukünftige Einzüge einen Treychler-Chef, welcher die Treychlergruppen koordiniert.

Ebenfalls suchen wir Ennetbürger/innen, welche bei der Organisation und der Gestaltung des Einzugs mitwirken möchten.

Aufruf:
Wenn du Interesse hast, unseren Samichlasiizug mitzugestalten, dann melde dich doch bitte bei der Chlausengesellschaft (Reto Murer 079 686 77 03 oder reto.murer@icloud.com).

Wir freuen uns auf deine Unterstützung!
Chlausengesellschaft Ennetbürgen
Reto Murer, Präsident

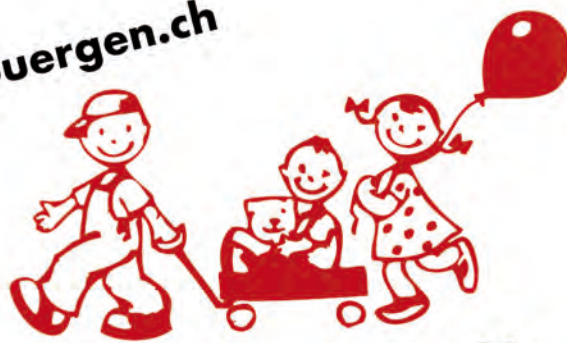
MANTRA-SINGEN

Nach wie vor besteht die Möglichkeit zum Mantra-Singen in der Pfarrkirche:

Sonntag, 27. August 2023, 19.30 Uhr
Sonntag, 24. September 2023, 19.30 Uhr
Sonntag, 29. Oktober 2023, 19.30 Uhr
Sonntag, 26. November 2023, 19.30 Uhr
Sonntag, 10. Dezember 2023, 19.30 Uhr

Herzlich willkommen!

www.fmgennetbuergen.ch



TRÄFF ENNETBÜRGEN

JAHRESPROGRAMM 2023

ZWÄRGE-TRÄFF

von 9:00–10:30 Uhr
im Pfarreizentrum

Do, 9. März 2023

NEU Di, 28. März 2023
mit Osterbasteln

Do, 27. April 2023

Do, 11. Mai 2023

NEU Di, 30. Mai 2023

Do, 15. Juni 2023

Do, 29. Juni 2023

NEU Di, 29. August 2023

Do, 14. September 2023

NEU Di, 26. September 2023

Do, 26. Oktober 2023

NEU Di, 28. November 2023
mit Lebkuchen verzieren

TRÄFF EVENTS

Mi, 8. Febr. **Auszeit geniessen – Mami-Abig**
Infos folgen, 20 bis 22 Uhr

Mi, 1. März **Prinzessin Sturmfrisur**
Gemeindesaal, 14 Uhr

Sa, 18. März **Kleider- / Spielwarenborse**
Pfarreizentrum, 9 bis 11 Uhr

Mi, 5. April **Osteranlass**
Schulhausplatz Ennetbürgen, 15 Uhr

Mi, 3. Mai **Besuch bei der Feuerwehr**
Flurhofstr. 2, Buochs, Infos folgen

Sa, 9. Sept. **Kleider- / Spielwarenborse**
Pfarreizentrum, 9 bis 11 Uhr

Mi, 18. Okt. **Kasperlitheater**
Pfarreizentrum, 14 Uhr

Di, 7. Nov. **Räbe Verkauf**
vor dem Volg, 9–11 Uhr

Do, 9. Nov. **Räbeliechtli Umzug**
Start bei der Kirche, 17:30 Uhr



www.fmgennetbuergen.ch



**Frauen- und
Müttergemeinschaft**
Ortsverein Frauenbund Nidwalden SKF
6373 Ennetbürgen

Kontakt: fmgennetbuergen@gmx.ch

Skulpturenpark Ennetbürgen **Saisoneneröffnung mit vier Künstlern und zwei neuen Stiftungsräten**

Es gibt Neuigkeiten aus der Stiftung Skulptur Urschweiz und dem dazugehörigen Skulpturenpark in Ennetbürgen, welche auf den nachfolgenden Seiten erläutert und bebildert sind.

Für die Saisoneneröffnung 2023 unter der Leitung des neuen Kurators Michael Sutter wird eine Vernissage mit neuen und revidierten Skulpturen von **Adrian Gander (ANOY)**, **Barbara Jäggi** und **Rochus Lussi** stattfinden.

Der Stanser Künstler, Grafiker und Graffiti-Artist **Adrian Gander** (*1991 in Stans, lebt und arbeitet in Buochs) hat seine Arbeit «Mimikry» von 2021 mit einem neuen Motiv übersprayt. Die konstruierte Flügelattrappe erstrahlt neuerdings in einem schwarz-weiss gehaltenen Graffiti-Piece mit Farbverlauf.

Der Holzbildhauer **Rochus Lussi** (*1965 in Stans, lebt und arbeitet in Stans) wird seine im Skulpturenpark Ennetbürgen integrierte (ausrangierte) Telefonkabine mit neuen Werken bestücken. Mehr soll hier noch nicht verraten sein – das neue Werk wird an der Vernissage enthüllt.

Die Eisenplastikerin **Barbara Jäggi** (*1956 in Madiswil, lebt und arbeitet in Melchnau BE) ist ebenfalls bereits im Skulpturenpark mit ihrer Arbeit «Allmendhorn» vertreten. Sie wird diese – nach einigen Jahren an Witterungseinflüssen – für eine nächste Ausstellungsperiode revidieren.

Saisoneneröffnung / Vernissage:

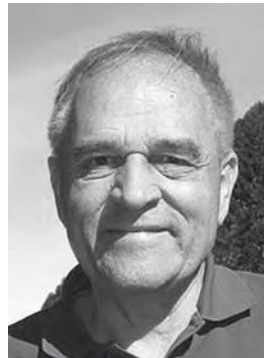
Freitag, 16. Juni 2023, ab 18.00 Uhr

18.15 Uhr: Ansprache Michael Sutter,
Kurator Skulpturenpark Ennetbürgen
Anschliessend: Apéro & Getränke

19.15 Uhr: Beginn Klang-Performance
«Habicht Hauch»
mit Beat Unternährer & Urban Mäder

Zwei neue Räte für die Stiftung Skulptur Urschweiz

Die Stiftung Skulptur Urschweiz, welche die Trägerin des Skulpturenparks in Ennetbürgen bildet, kann den Zuwachs zweier neuer Stiftungsräte auf das Jahr 2023 verkünden: **Thomas Hochreutener & Birgit Miller**.



Thomas Hochreutener (*1954 in Appenzell, lebt und arbeitet in Stans) wird im Verlauf des Jahres das Präsidium der Stiftung vom bisherigen Präsidenten Marco Trüssel übernehmen. Der gebürtige Appenzeller lebt seit über 40 Jahren

in Stans, ist mit Isabelle Käslin verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Seine Hobbies sind Kultur (insbesondere Theater), Skifahren und Reisen.

Nach dem Besuch der Schulen in Appenzell absolvierte er die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) in St. Gallen und war anschliessend als Produkt-Manager in der Pharma-Branche tätig. Von 1979 bis 2018 arbeitete er in verschiedenen Bereichen im Marktforschungsinstitut IHA/ GfK in Hergiswil. Er ist Mitinitiant des Schweizerischen Verkaufsförderungs-Forums und Herausgeber der jährlichen Dokumentation «Detailhandel Schweiz». Daneben übte Thomas Hochreutener diverse Vorstandstätigkeiten in Nidwalden aus: u.a. im Theater Stans, dem Chäslager oder als Präsident der Kantonalen Kulturkommission Nidwalden.

Die neue Aufgabe freut ihn ausserordentlich, da er sehr gerne mithelfen möchte, die Stiftung und den Skulpturenpark weiterzuentwickeln. Es gibt eine Vielzahl von Optimierungsmöglichkeiten und er bleibt gespannt, was die Stiftung Skulptur Urschweiz in den kommenden Jahren alles bewirken kann.

Birgit Miller ist als gebürtige Deutsche im Jahr 1996 in die Schweiz gezogen und wurde 2006 eingebürgert. Sie lebt mit ihrem Partner in Engelberg. Ihre Hobbies sind Kunst und Kultur, Reisen, Wandern und Klassische Musik.



Die ausgebildete Reiseverkehrs-Kauffrau war mehrere Jahre in der Reisebranche tätig, u.a. als Geschäftsführerin eines Reisebüros. Private Gründe haben sie ins Wallis geführt.

Zuerst war sie als Direktionsassistentin im Hotel Grächerhof tätig und anschliessend hat sie mit dem Umzug in die Zentralschweiz im Kloster Engelberg eine neue Herausforderung gefunden. Seit über 20 Jahren ist sie dort mit verschiedensten Aufgaben vertraut. Mit Begeisterung organisiert und koordiniert sie Kulturanlässe, Konzerte, Seminare und ist auch mitverantwortlich für den Gästebetrieb im Kloster. Es folgten Weiterbildungen in Sachen Kulturmanagement, ICOM-Kurs-Grundlagen und Museumspraxis. Seit 2015 ist sie im Vorstand «Freunde Kammermusikfestival Zwischentöne Engelberg», seit 2017 Mitglied der Kulturkommission Engelberg.

Birgit Miller freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Stiftungsratsmitgliedern der Stiftung Skulptur Urschweiz.

Das Publikum ist mit den beiden Musikern und Performance-Künstlern Beat Unternährer und Urban Mäder unterwegs. Sie gehen vorwärts, sind getrieben. Sie tauchen auf, verschwinden. Sie schreiten voran. Sie rufen, tönen, dröhnen. Ihr Unterwegssein wirkt flüchtig, chaotisch, zuweilen aber auch streng strukturiert. Alle akustischen Materialien kommen an jeder Spielstelle in einen neuen Kontext – das heisst: Sie werden ergänzt mit den Tönen und Geräuschen des Aussenraums, mit Spielmateriale der Performer, mit mobilen Lautsprecher-Klängen und mit dem Instrumentarium der beiden Musiker.



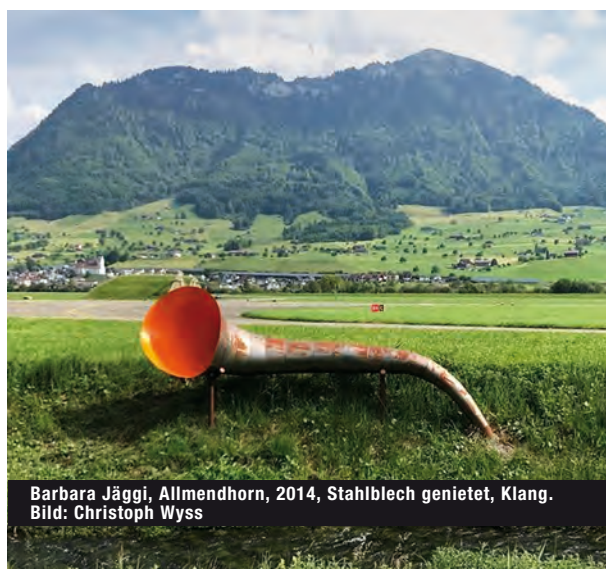
Habicht Hauch, Performance in Luzern, 2021. Bild: Lena Mäder



Adrian Gander aka ANOY, neues Werk 2023, Sprühlack auf Holz. Bild: Adrian Gander



Rochus Lussi, Spuren, 2018, Pappelholz, 70-teilig. Bild: Christoph Wyss



Barbara Jäggi, Allmendhorn, 2014, Stahlblech genietet, Klang. Bild: Christoph Wyss

An Land und auf dem Wasser

Rätselspass für die gesamte Familie

Wenn die Kinder etwas zum Rätseln haben und die Erwachsenen die schöne Landschaft in und um Ennetbürgen erleben möchten, dann steht einem stressfreien und erlebnisreichen Familienausflug nichts im Wege. Hier zwei Ideen - eine an Land und eine auf dem Wasser.



Detektiv-Trail

Die ganze Familie begibt sich entlang der Seemeile zwischen Buochs und Ennetbürgen auf Spurensuche. Als Detektiv sind Kinder und Eltern gemeinsam mit Steinzweg Goldi und Detektiv Dachs unterwegs. Messe dich mit Ringelnatter KUK, den Kohltalhexen, der Schildkröte Schlorpi und finde heraus, wer der Schnellste ist. Aber gebt acht auf die Streiche der Stritzi-Kobolde. Die sind überall und nehmen auf niemanden Rücksicht. Die Autorin Daniela Gröbli hat mit ihrer spannenden Geschichte eine knifflige Aufgabe gestellt. Nach dem erfolgreichen Lösen der Rätsel gibt es als Belohnung ein Geschenk aus der Schatztruhe.

Der gemütliche Spaziergang führt durch die beiden Gemeinden Ennetbürgen und Buochs vorwiegend dem See entlang, dann wieder mitten durch die beiden Dörfer. Nebst dem Rätselspass bietet der Detektiv-Trail die Gelegenheit, bisher unbekannte Winkel und Ecken sowie Plätze der beiden Gemeinden zu entdecken.

Der familienfreundliche und leichte Trail ist ca. 4.2 km lang, dauert je nach Pausen zirka 2.5 – 4 Stunden und ist kinderwagen- sowie rollstuhlgängig.

Unser Tipp: Macht doch einen Stopp in einem der gemütlichen Restaurants, welche zum Verweilen einladen.

Informationen

KOSTEN:

CHF 9.00 pro Person oder Familienticket für CHF 32.00

ÖFFNUNGSZEITEN:

Täglich geöffnet, im Winterhalbjahr jeweils am Montag geschlossen.

Zeit frei wählbar. Die Help-Line steht euch von 9.00 – 17.00 Uhr zur Verfügung.

VERKAUFSTELLEN:

Restaurant «Der Italiener»,
Hotel Rigiblick am See, Seeplatz 3, Buochs

TCS Camping, Seefeld 4, 6374 Buochs
(April bis Oktober)

Die Schatzkarte kann auch über den folgenden Link gekauft werden:
www.detektiv-trails.ch





Goldi-Schatzsuche - auf den Spuren der Wasserindianer

Begib dich gemeinsam mit Goldi auf die spannende Suche nach dem Regenschatz und verfolge die Spuren der Wasserindianer. Nein, diesmal nicht hoch zu Ross oder über Stock und Stein. Die Schatzsuche findet auf dem Wasser statt. Miete dir für dieses einzigartige Abenteuer bei der Kanuwelt Buochs ein Kajak oder einen Kanadier. Als Alternative sind auch Wasserbike oder Pedalo möglich. Mehr Infos: seemeile.net

Pack dein Handy ein und schon kann es losgehen. Die Schatzsuche führt über den Wasserweg der Ennetbürger-Bucht und dem Bürgenstock entlang. Auf dem Weg gibt es viele Rätsel zu lösen – aber auch genügend Zeit, die Idylle und die schöne Landschaft zu geniessen.

Hauptsächlich sind die Spürnasen gefordert! Sie müssen herausfinden, was es mit dem Regenschatz auf sich hat und ob die Geschichte von Goldis Grossvater wirklich stimmt. Er erzählt, dass es früher einmal viele Tage gab, an denen kein Regen fiel und die Ältesten von der Legende des verborgenen Regenschatzes berichteten. Er soll irgendwo am Ufer des Vierwaldstättersees verborgen liegen. Angeblich kann der Regenschatz die Menschen von den anhaltenden Hitzetagen befreien und den Regen zurückholen. Schnell versammelten sich damals ein paar Männer, nannten sich fortan Wasserindianer und begaben sich auf die abenteuerliche Regenschatzsuche.

Und wie es so ist mit Legenden: Man weiss bis heute nicht, ob die Wasserindianer den Regenschatz je gefunden haben und ob er überhaupt existiert. Goldi aber ist überzeugt, dass du das Rätsel knacken wirst!

Übrigens: Entlang dem Wasser befinden sich schöne Bade-, Grill- und Picknickplätze, genau richtig, um eine Pause einzulegen und die hungrigen Mäuler zu stopfen. Zum krönenden Abschluss erhalten die erfolgreichen Schatzsucher(innen) eine verdiente Belohnung.

Also: ein ultimativer Tipp für einen unvergesslichen Tagesausflug mit der ganzen Familie an und auf dem Wasser!

Informationen

PREIS:

Kostenlos (abgesehen von der Kanu-Miete)

ÖFFNUNGSZEITEN:

Sommerhalbjahr (ab ca. Juni).

Mehr Infos unter "kanuwelt.ch"

START UND ZIEL:

Wassersportzentrum Buochs

Das Rätsel wird auf dem Handy unter dem Link "kanuwelt.ch/schatzsuche" gelöst

DAUER:

Mindestens 4 Stunden (mit Bade- und Picknick-Pause auch länger)

ALTER:

ab ca. 6 Jahren

**Liebe Detektive und Spürnasen:
Nun also nichts wie los! Die Rätsel
warten darauf gelöst zu werden...**

Adrian Näpflin

Tourismus Buochs-Ennetbürgen

www.tourismus-ennetbuergen.ch

Gewerbeausstellung **Tourismusregion Klewenalp- Vierwaldstättersee als Gastregion an der SCHEGA**

Die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee ist vom 01. bis 03. September 2023 als Gastregion an der Schenkenberger Gewerbeausstellung in Schinznach Dorf eingeladen. Mit dem rund 70m² grossen Stand soll den Besucherinnen und Besuchern die Schönheit und Vielfalt der Region Klewenalp nähergebracht werden.

Der Stand hat was zu bieten

Die Schenkenberger Gewerbeausstellung, kurz **SCHEGA**, wird erfahrungsgemäss mit über 10'000 Personen gut besucht sein. Sie findet auf dem Gelände des weitherum bekannten Gartencenters «Zulauf» in Schinznach Dorf statt. Mittendrin darf sich die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee als Gastregion vorstellen und möchte den Ausstellungsbesuchern einen bunten Strauss an Möglichkeiten bieten, die Region kennenzulernen. Für die kleinen Gäste ist ein «Goldi-Märlieggä» geplant, an dem die Kinder Goldi-Geschichten via Kopfhörer geniessen können. Selbstverständlich wird Goldi, das Maskottchen der Region, auch am Stand und in der gesamten Ausstellung auftauchen und die Kinder in seinen Bann ziehen. Zudem ist am Stand eine «Augmented-Reality-Anwendung» geplant, welche mit der Firma BinaryOne aktuell umgesetzt wird. Dabei

sollen sich die Interessierten mit einem Tablet um eine grosse Karte der Region Klewenalp bewegen. Diese Karte ist mit Triggerpunkten ausgestattet und lässt auf dem Tablet verschiedene spannende Erlebnisse, Aktivitäten und Attraktionen auftauchen.

Plattform für regionale Anbieter

Am Stand wird den regionalen Anbietern kostenlos eine Plattform in Form eines Marktstands oder einer Freifläche geboten, um sich den Gästen vorzustellen. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Es kann sich zum Beispiel eine Käserei mit einer Käse-Degustation genauso gut wie eine Bierbrauerei mit einer Bier-Degustation am Marktstand in Szene setzen. Wichtig dabei ist nur, dass die Anbieter aus der Region Klewenalp stammen und ein lokales Produkt zur Degustation und zum Verkauf anbieten.





Das Modell des Stands kommt gut daher und ist in der Umsetzung von © Anja Wild & David Arnold

Der Auftritt soll im Weiteren auch Tradition und Brauchtum vermitteln, weshalb Aufführungen mit Alphorn-, Jodel- und Ländlerformationen vorgesehen sind. Am Samstag und Sonntag sind am Stand der Region Klewenalp sowie in der Festwirtschaft der **SCHEGA** kurze Auftritte geplant.

Gutscheinheft soll Gäste anziehen

Zusätzlich zu den Prospekten soll ein Gutscheinheft die Gäste auch nach der Messe noch an die wunderbare Region erinnern. Im Heft sollen möglichst viele Partner(innen) der Region einen Gutschein platzieren können. Angela Limacher als Marketing-Verantwortliche zeigt sich überzeugt, dass attraktive Angebote neue Gäste in die Region locken werden.

Aufruf an alle

Alle Anbieter(innen), welche sich am Stand präsentieren oder im Gutscheinheft einen Gutschein platzieren möchten, alle Alphorn-, Jodel- und Ländlerformationen, welche Interesse an

Auftritten am Samstag und/oder Sonntag haben, dürfen sich gerne bei Angela Limacher melden:
angela.limacher@regionklewenalp.ch
041 624 66 01

Der Tourismusverein freut sich, möglichst viele Besucher(innen) aus der Region Klewenalp an der **SCHEGA** vom 01. bis 03. September 2023 begrüßen zu dürfen.

Über die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee

Die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee umfasst die Urner Gemeinden Isenthal und Seelisberg sowie die Nidwaldner Gemeinden Emmetten, Beckenried, Buochs und Ennetbürgen. Der Verein erfüllt die Aufgaben einer klassischen Destinations-Management-Organisation und besteht aus den lokalen Tourismusorganisationen, den Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG und der Treib-Seelisberg-Bahn AG.

Weitere Informationen unter:
www.regionklewenalp.ch

Chorprojekt Ennetbürgen **Bist du glücklich?**

Wir vom Vorstand des Chorprojekts Ennetbürgen hoffen sehr, dass du diese Frage mit Ja beantworten kannst. Obwohl wir in der schönen Schweiz leben, läuft auch hier nicht immer alles rund und der Alltag ist bei den meisten von Hektik geprägt. So ist es keine Selbstverständlichkeit, aber ein wichtiger Ansatz, eine gute Balance im Leben zu finden. Das Singen kann dir dabei helfen.

Es ist nämlich wissenschaftlich erwiesen, dass singen und im Besonderen das Chorsingen eine ganze Menge Glückshormone ausschüttet und gleichzeitig die Stresshormone reduziert. Der Zwerchfellatmung sei Dank. Mit dem Gemeinschaftserlebnis in den Proben und Konzerten sowie den gemütlichen Höcks und Gesprächen zwischendurch legen wir den Grundstein für gegenseitiges Vertrauen – und das wiederum ist die Basis für ein entspanntes Zusammenleben.

Wir starten am 17. Oktober 2023 mit dem neuen Chorprojekt, das unter dem Titel H.A.P.P.Y! läuft. Wie es das englische Wort schon vermuten lässt, werden wir Lieder für die Seele, welche glücklich machen, ins Repertoire aufnehmen und diese dem Publikum anfangs März 2024 anlässlich unserer Konzertreihe vorstellen. Die Proben finden jeweils am Dienstagabend (ohne Schulferien) von 20 – 22 Uhr im Singsaal 2 der

MZA Ennetbürgen unter der fachkundigen Leitung von Daniela Paganini, Luzern statt. Es braucht keine grossen Vorkenntnisse, denn während der Proben machen wir laufend Stimmbildungsübungen, die unsere Technik unterstützen und uns schlussendlich im harmonischen Chorklang weiterbringen. Weil es an Herrenstimmen leider immer mangelt, hier unser spezieller Aufruf an sie: Tretet doch auch in die Chorgemeinschaft ein, denn jedermann kann singen! Und bei der nächsten Joggingrunde spürst du ganz sicher die Vorteile einer gesunden Atmung.

Zusätzliche Informationen findest du auf unserer Homepage unter www.chorprojekt-ennetbuergen.ch. Dort siehst du auch, welche Projekte wir in den letzten Jahren miteinander gemacht haben. Melde dich bei unserer Co-Präsidentin Manuela Christen, wenn du bei H.A.P.P.Y! dabei sein möchtest.



Wöchentliche Probe des CPE, Text und Foto: Christine May



«Buirehof am Birge»

Erstmals fand im Auftrag von Tourismus Buochs-Ennetbürgen am 29. April in Zusammenarbeit mit der Kuko und dem Bauernverein Ennetbürgen eine Begehung von drei Bauernhöfen in Ennetbürgen statt. Dabei wurden die Teilnehmenden auch kulinarisch von den Bauernfamilien verwöhnt.

Den Begrüssungstrunk am frühen Nachmittag genossen die über zwanzig Interessierten am Dorfmarkt in Ennetbürgen. Viele staunten über das vielseitige und interessante Angebot der Standbetreiber und die Auftritte der Trachtengruppen.

Zu Fuss oder mit den Autos begann der Aufstieg zum ersten Bauernhof, jenem der Familie Christen im Etschenried. Trotz wechselhaften Wetters kamen die Wanderer beim steilen Aufstieg recht ins Schwitzen. Mitorganisator Urs Christen stellte uns seinen Betrieb mit 21ha eindrücklich vor. Die 16 Swiss Fleck-Milchkühe und 20 Stück Jungvieh müssen in drei Ställen versorgt werden. Das steile Gelände passt natürlich vor allem den neugierigen Burenziegen. Zum weiteren sahen wir einen Teil von 90 gepflegten Hochstamm Obstbäumen diverser Sorten. All diese Früchte werden betriebseigen verarbeitet oder verkauft. Ehefrau Anna verwöhnte uns anschliessend mit selbstgebackenem Kuchen, Dörrobst und natürlich feinem Kaffee – mit oder ohne Eigenbrand.

Den zweiten Halt legten wir auf Holzen bei Beat und Erika Christen ein. Seit 1986 geniessen hier über 100 Damhirsche die weitläufige Anlage. Der Gründer Ignaz Gustav Staub hat dieses Gehege auf 10ha angelegt. Nach seinem und dem Tode seiner Frau wurde die Ignaz Staub Stiftung gegründet, um den Erhalt der Liegenschaft Holzen zu sichern. Seit 2014 hat Beat den Landwirtschaftsbetrieb von der Stiftung gepachtet und führt die Damhirschezucht Holzen im Sinne von Gusti weiter. Ein neues Projekt von Beat und Erika sowie ihren Kindern Fabian und Saskia sind die Legewachteln, die in der Wachtelstube brüten und vor allem Eier legen. Bei der einmalig leckeren

Vorspeise konnten wir uns von der Kreativität der Familie überzeugen.

Den Hauptgang genossen wir schliesslich bei Bruno und Manuela Barmettler im Kleinbiel, auch Voketli genannt. Im Bio-Vollknochenbetrieb werden 26 Mutterkühe mit ihren Kälbern gehalten – dies ohne jegliches Zukaufen von Futter. Aus dem 10 Monate alten Natura-Beef wird feinstes Fleisch produziert, welches die Familie auch zu einem grossen Teil direkt vermarktet. Da sie nebst der Liegenschaft Kleinbiel auch noch den elterlichen Hof von Bruno bewirtschaften, beläuft sich die landwirtschaftliche Nutzfläche auf 23ha. Speziell ist auch, dass im teils über 60% steilen Gelände über 100 Obstbäume stehen! Und dies nicht nur Äpfel und Birnen, sondern nebst Kirschen auch Aprikosen, Zwetschgen und Kiwi. Die aus der Fernsehserie «Landfrauenküche» bekannte Manuela zog alle Register. Nebst einem feinen Geschnetzelt vom eigenen Natura-Beef, mit selbstgemachten Spätzli und Gemüse, überraschte sie zum Dessert mit einem Rhabarbergedicht!

Bei der grossen Mithilfe aller drei Familien merkten wir an diesem Samstagnachmittag nichts vom Fachkräftemangel im Gastgewerbe, aber umso mehr von der Freude für das einheimische Schaffen und den Bauernstand. Wir danken allen Beteiligten für das Übertragen dieser Freude auf uns und haben an diesem Nachmittag viel Verständnis für die harte Arbeit erhalten. Wir werden sicher im nächsten Jahr wieder einen Ausflug zu den «Birger-Buire» machen und bedanken uns bei allen Helfern und Mitträgern.

Sepp Barmettler, i. A. Tourismus und Kultur Buochs-Ennetbürgen

JUNI

Freitag	30.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; Alter und Betreuung Ennetbürgen; 14:00 - 15:00 Uhr
---------	-----	--

JULI

Samstag	01.	Samstagsbrunch; Alterszentrum Oeltrotte; Cafeteria Oeltrotte; 08:30 - 11:00 Uhr
Sonntag	02.	Abendmeditation in der Buochli-Kapelle; Pfarrei Ennetbürgen; 19:30 Uhr
Donnerstag	06.	Senioren - Essen, Spielen und Jassen; Alterszentrum Oeltrotte; 12:00 Uhr
Freitag	07.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; Alter und Betreuung Ennetbürgen; 14:00 - 15:00 Uhr
Sonntag	09.	Cyrrillen-Gottesdienst; St. Jost Kapelle; Pfarrei; 19:30 - 20:30 Uhr
Dienstag	11.	Wandern 60plus; TP Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Mittwoch	12.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	14.	Heimatabend; Hafenplatz; Tourismusverein Buochs-Ennetbürgen; 20:00 Uhr
Donnerstag	20.	Senioren - Essen, Spielen und Jassen; Alterszentrum Oeltrotte; 12:00 Uhr
Samstag	22.	Alpenwanderung Buochs; LSB Dallenwil-Niederrickenbach; Tourismusverein; 09:00 Uhr
Dienstag	25.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 17:00 Uhr

AUGUST

Donnerstag	03.	Senioren - Essen, Spielen und Jassen; Alterszentrum Oeltrotte; 12:00 Uhr
Freitag	04.	Heimatabend; Hafenplatz; Tourismusverein Buochs-Ennetbürgen; 20:00 Uhr
Samstag	05.	Samstagsbrunch; Alterszentrum Oeltrotte; Cafeteria Oeltrotte; 08:30 - 11:00 Uhr
Samstag	05.	Abendmeditation in der Buochli-Kapelle; Pfarrei Ennetbürgen; 19:30 Uhr
Dienstag	08.	Wandern 60plus; TP Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Mittwoch	09.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	17.	Senioren - Jass-und Spielnachmittag; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 Uhr
Donnerstag	17.	FMG Ausflug Landschaftstheater Ballenberg; Frauen- und Müttergemeinschaft Ennetbürgen; 18:00 Uhr
Fr./Sa.	18./19.	Dorfturnier; Schulanlage; FC Ennetbürgen;
Sonntag	20.	Buochli-Chäppili-Chilbi; Pfarrei Ennetbürgen; 11:00 Uhr
Dienstag	22.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	23.	Obl. Schiessübung; Schiessanlage Herdern; Amt für Militär- & Bevölkerungsschutz; 17:30 - 19:30 Uhr
Donnerstag	24.	Generalversammlung; Spielgruppenlokal Schulhaus 5; Spielgruppe Milchzahnd; 17:00 - 20:00 Uhr
Samstag	26.	Eysä Dorfmarkt; Dorfplatz Ennetbürgen; Kulturkommission
Samstag	26.	Obl. Schiessübung; Schiessanlage Herdern; Amt für Militär- & Bevölkerungsschutz; 17:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	30.	Obl. Schiessübung; Schiessanlage Herdern; Amt für Militär- & Bevölkerungsschutz; 17:30 - 19:30 Uhr

SEPTEMBER

Samstag	02./09.	Notfälle bei Kleinkindern; Gemeindesaal; Samariterverein; 08:00 - 12:30 Uhr
Samstag	02.	Samstagsbrunch; Alterszentrum Oeltrotte; Cafeteria; 08:30 - 11:00 Uhr
Dienstag	05.	FMG Jassen und Dog spielen; Pfarreizentrum; Frauen- & Mütter-gemeinschaft Ennetbürgen; 19:00 - 23:00 Uhr
Donnerstag	07.	Senioren – Essen, Spielen und Jassen; Alterszentrum Oeltrotte; 12:00 Uhr
Dienstag	12.	Wandern 60plus; TP Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Mittwoch	13.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	13.	Monatsübung Samariterverein; Gemeindesaal; Samariterverein Ennetbürgen; 20:00 - 22:00 Uhr
Sonntag	17.	Gottesdienst am Eidg. Dank-, Buss- und Bettag; Seeplätzli; Pfarrei; 09:30 Uhr
Mittwoch	20.	Wallfahrt Maria Rickenbach; Niederrickenbach; Pfarrei Ennetbürgen; 14:55 Uhr
Donnerstag	21.	Senioren Jass-und Spielnachmittag; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 Uhr
Dienstag	26.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen; Oeltrotte; 14:00 - 17:00 Uhr
Fr./Sa.	29./30.	Oktoberfest; Herdern; Birgerfäger und STV Ennetbürgen

OKTOBER

Mittwoch	04.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	05.	Senioren – Essen, Spielen und Jassen; Alterszentrum Oeltrotte; 12:00 Uhr
Samstag	07.	Samstagsbrunch; Alterszentrum Oeltrotte; Cafeteria Oeltrotte; 08:30 - 11:00 Uhr
Dienstag	10.	Wandern 60plus; TP Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Montag	16.	Vereinspräsidenten-Konferenz; Gemeindesaal; Politische Gemeinde Ennetbürgen; 19:30 Uhr
Dienstag	17.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 17:00 Uhr
Dienstag	17.	Blutspenden SRK; Gemeindesaal; Samariterverein Ennetbürgen; 17:00 - 20:00 Uhr
Mittwoch	18.	Monatsübung Samariterverein; Gemeindesaal; Samariterverein Ennetbürgen; 20:00 - 22:00 Uhr
Donnerstag	19.	Senioren - Jass-und Spielnachmittag; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 Uhr
Samstag	21.	Neuzuzüger-Brunch; Gemeindesaal; Gemeinderat und Kulturkommission; 09:00 - 12:00 Uhr
Sonntag	22.	Nationalrats- und Ständeratswahlen vom 22.10.2023; Gemeindeverwaltung Ennetbürgen
Donnerstag	26.	BLS-AED-SRC Komplett; Gemeindesaal; Samariterverein Ennetbürgen; 18:30 - 21:45 Uhr
Samstag	28.	Eysä Dorfmarkt; Dorfplatz Ennetbürgen; Kulturkommission

NOVEMBER

Mittwoch	01.	Allerheiligen Orchestermesse mit Frauenschola; Pfarrkirche; 09:30 Uhr
Donnerstag	02.	Senioren-Essen, Spielen und Jassen; Alterszentrum Oeltrotte; 12:00 Uhr
Samstag	04.	Samstagsbrunch; Alterszentrum Oeltrotte; Cafeteria; 08:30 - 11:00 Uhr
Sonntag	05.	Spaghetti-Sunntig; Sport Union Ennetbürgen; MZA; 11:00 - 15:00 Uhr

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen die Webseite des jeweiligen Veranstalters.

